

## Bezugsgebühr:

Berechnung der Bezahlung bei jedem  
gewöhnlichen Ausgabe durch unter  
Schrift und Montage nur einmal  
mit dem soviel zu zahlen. Durch  
einen kleinen Aufschlag durch die  
Buchhaltung dieser Bezahlung auf jede  
Ausgabe von Tausenden von Tausend  
und mehr am Ende noch zu zahlen.  
Durch diese erhalten die  
gewöhnlichen Bezieher mit ihrer  
Menge Wissenswerte auszunehmen  
und können alle Artikel  
und Originalbeiträge nur mit  
bestimmter Quellenangabe  
veröffentlicht werden. Redaktion  
der Sonderausgaben ist durch  
Unterstützung; unbekannte Namen  
werden nicht benannt.

Telegramm-Adresse:  
Dresden 3200.

Sonderausgabe Kosten 100.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Kotillon-  
Fabrik und Lager. Oscar Fischer, 21 Am See 21.

Tafellieder-Enveloppen • Zigarren-Etuis  
Tafeldekorationen • Knallbonbons für =

Hochzeits- u. Familienfestlichkeiten

Oscar Fischer, 21 Am See 21.

Heinrich Meyers  
**Lebertran-Emulsion**  
große Flasche 2 Mark. Versand nach auswärts.  
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Kinder  
bekommen  
es nie  
überdrüssig.

Cacao!  
Das Beste für den Menschen

In allen ein-  
schlägigen  
Geschäften  
zu haben.

**Hochzeits- und Festgeschenke**  
Bronze- und Marmor- Figuren, Säulen, Vasen etc.  
Kohlers, Broschen, Gürtel — Lederwaren. \* \* \*  
**Schloss-Str.** Friedrich Pachtmann **Schloss-Str.**  
Königlicher Hoflieferant.

## Fabrik feiner Lederwaren.

Weitgehende Auswahl in  
Gebrauchs- und Luxus-Lederwaren.  
Reise-Artikel.

**Adolf Näter** Hervorragende Neuheiten.  
26 Prager Straße 26.

Fr. 94. Spiegel: Majestätsbeleidigungen in Sachsen. Mindestwechsel in Bayern. Englishische Geister. Karlsruhe. Lotterieleiste.

### Majestätsbeleidigungen in Sachsen.

Als der Kaiser an seinem Geburtstage in seiner Eigenschaft als König von Preußen den Erlass über die Einschränkung der Majestätsbeleidigungen veröffentlichte, der allgemein als kaiserliche Dankeskundgebung für die erfolgreiche Belebung der nationalen Gefinnung des deutschen Volkes bei den Reichstagswahlen ausgesetzt wurde, fand er in der kaiserlichen Willensmeinung zugleich enthaltene Hinweis auf eine reichsgerichtliche Regelung der Frage besonders freudige Aufnahme. Nun soll man bekanntlich an einem Kaiserwoche nicht rütteln noch denteln, und es kann daher nicht wunder nehmen, daß die gesetzgeberischen Vorarbeiten zu dem in Aussicht gestellten Entwurf so sehr beschleunigt worden sind, um diesen Verabschiedung noch in der laufenden Session zu ermöglichen. Die Einbringung der Vorlage steht nach offiziöser Erfahrung unmittelbar bevor und wird u. a. eine wesentliche Verkürzung der Verhandlungsräume vorschlagen, um dem abschulichen Unwesen der später nachträglichen Denunciations, die aus den niedrigsten Beweggründen hervorgehen, den Raum zu machen.

Zum Anschluß hieran erhalten wir von hervorragender juristischer Seite folgende Darlegungen, aus denen erhellt, daß dieselben Grundzüge und Gesichtspunkte, die künftig für Preußen und das ganze Reich bei der strafrechtlichen Behandlung der Majestätsbeleidigungen gelten sollen, bei uns in Sachsen bereits längst durchgeführt und berücksichtigt worden sind, daß also Sachsen auch auf diesem Gebiete wie auf so vielen anderen ein für die gesamten deutschen Verhältnisse musterhaftes Beispiel aufgestellt hat:

Für unser engeres Vaterland begegnen wir hier einer Erstcheinung, die uns in den gegenwärtigen Jahren der Reformbestrebungen auf strafrechtlichem und strafprozeßualen Gebiete wiederholt aufgetreten ist. Wie auch unser früheres bürgerliches Gesetzbuch für das Königreich Sachsen in wichtigen Bestimmungen für das Jahr geltende neue deutsche bürgerliche Gesetzbuch vorbildlich geworden ist, so hätten auch unter sächsisches Strafgesetze und unter sächsisches Strafprozeßordnung bei Schaffung der entsprechenden Reichsgesetze eine andere Berücksichtigung, als ihnen zu teilen geworden ist, verdient und sicher auch erfahren, wenn nicht die nüchternen und abstrakte, dabei aber oberflächliche preußische Gesetzgebungsrichtlinien, sowie bei der Redaktion des Reichsstrafgesetzbuchs überdies die starke Ueberreitung von ungünstigem Einfluß geworden wären. So müssen wir denn jetzt, nach länger als 25 Jahren, das wunderbare Schauspiel erleben, daß die Einführung von Einrichtungen und Bestimmungen dringend empfohlen wird, welche wir in unserem alten sächsischen Strafrechte und Strafprozeß bereits hatten.

Wir erinnern nur an den Begriff der „verminderten Berechnungsfähigkeit“, dessen Einführung in das Reichsstrafgesetzbuch unumgänglich zu fordern ist, und an die praktische Einfachheit des alten sächsischen Verfahrens in Bagatellstraffällen. Genau so verhält es sich in Sachsen der Majestätsbeleidigungen. Das revidierte Strafgesetzbuch für das Königreich Sachsen vom 1. Oktober 1888 stellte in Artikel 184 die Beleidigungen oder verleumderischen Äußerungen über die Person des Staatsoberhauptes unter Strafe, traf aber in Artikel 188 die weise Anordnung, daß wegen der in den Artikeln 182 bis 187 gebahnten Verbrechen, worunter auch die Beleidigungen gegen ein Mitglied des Königlichen Hauses fielen, die strafrechtliche Verfolgung nicht ohne vorgängigen Vortrag an das Staatsoberhaupt eingeleitet werden konnte. Nach den Artikeln 6 und 7 war in solchen Fällen die Anordnung des Justizministeriums zu erwarten, an welches nach genügender Aufklärung des Sachverhalts unter Altkonvention Bericht zu erstatten war. Hierdurch erhält also der Monarch schon damals die Gelegenheit, je nach Lage der Einzelheiten des konkreten Falles sich über die Ausübung des ihm nach der sächsischen Staatsverfassung gewährleisteten Absolutoriums darüber schlüssig zu machen, ob er etwa eine gnadenweise Niederschlagung der Strafflage eintreten lassen wolle. Die Bestimmungen des sächsischen Strafgesetzbuchs beruhen bereits auf der Würdigung dessen, daß Majestätsbeleidigungen zu weisen ohne höhere Willen, vielmehr aus Unbesonnenheit und Uebereilung, wie es auch in dem preußischen Erlass heißt, begangen werden und daß bei ihrer Angezeigterhaltung manchmal eine höhere Denuntiation eine Rolle spielt. So hatten wir in Sachsen bereits im Jahre 1890, was jetzt der König von Preußen,

und auch nur in abgeschwächter Form, für seine Monarchie versucht hat. Man kann hieraus erkennen, daß in Deutschland nicht nur die Kunst und Wissenschaft, sondern auch die Gelehrte gerade in kleineren Einzelstaaten eine größere Förderung erfahren hat, als in den großen Gebieten.

Als nun das deutsche Reichsstrafgesetzbuch nach dem Muster des damaligen preußischen Strafgesetzbuchs geschaffen wurde, fanden die erwähnten sächsischen Bestimmungen um deswegen keine Aufnahme, weil verhinderte deutsche Einzelstaaten, vor allem Preußen, das Abolitionsrecht, das Recht der Gnadenweisen Niederschlagung eines nicht rechtsträchtigen Strafprozesses, in ihren Verfassungen nicht kannten und deshalb ein bloßer Vortrag an das Staatsoberhaupt irgend welchen Einfluß auf die Einleitung des Strafverfahrens nicht haben konnte. Die geschilderten Faktoren unterliegen aber bei der Beratung des Reichsstrafgesetzbuchs auch den Erlass einer Bestimmung dahin, daß Beleidigungen des Landesherrn und seiner Familie nur mit Ermächtigung des Beleidigten zu verfolgen seien. Nur für die Fälle der Beleidigung eines auswärtigen deutschen Staates wurde eine solche Ermächtigung vorgenommen. In den schwereren Fällen der Beleidigung des eigenen Landesherrn und seiner Familie und des Landesherrn im Außenholzlande des Reichsgebietes hielt man die Interessen der Daseinsfähigkeit für so überwiegend, daß dem Beleidigten das sonst jedem Privatmann auferlegte Recht nicht zugeschlagen wurde, über die Strafverfolgung ihm angefügter Beleidigungen selbständig zu bestimmen. Diese Auffassung hat sich als nicht haltbar erwiesen.

So ist denn auch nach Einführung des Reichsstrafgesetzbuchs im Königreich Sachsen die fröhliche Einrichtung der Vortragsberatung an den König vor Erhebung der Anklage zweitmäßigerweise aufrecht erhalten worden. Da die gesetzliche Unterlage dafür mit dem Auftretreten des sächsischen Strafgesetzbuches wegfallen ist, ist bereits unter König Johann, in dessen Regierungszeit die Einführung des Reichsstrafgesetzbuchs fällt, eine gleichartige Bestimmung im Verordnungswege erlassen worden. Die generelle Verordnung, welche auf weitere dienstliche Anordnungen Bezug nimmt, ist im übrigen der Kenntnisnahme seitens der Daseinsfähigkeit seineswegs entzogen, vielmehr in der offiziellen „Geschäftsvorordnung für die Königlich Sächsischen Justizbehörden“ (Verlag und Druck von C. Heinrich in Dresden) in § 803 aufgenommen, wonach der Staatsanwalt vor Erhebung der Anklage in den Fällen der Beleidigung des Landesherrn oder eines Mitgliedes des Königlichen Hauses nach den hierüber ergangenen näheren Weisungen Bericht an das Justizministerium zu erstatten hat. In dieser Weise ist also bei uns in Sachsen seit annähernd schon vierzig Jahren verfahren worden.

Wie wohltag unser sächsisches Verfahren gewirkt hat, lehrt auch ein Blick auf die Reichskriminalstatistik. Obwohl auch gerade bei uns in gewissen Kreisen erheblich gegen die „vielen Majestätsbeleidigungen“ protokolliert worden ist, ergibt sich die überraschende, aber erfreuliche Tatsache, daß von allen größeren und mittleren deutschen Bundesstaaten gerade Sachsen hinsichtlich der Verurteilungen wegen Majestätsbeleidigung auffällig günstig darsteht. Während auf je eine Million strafmündige Personen der Bürgervolkswirkung wegen Majestätsbeleidigung Verurteilte im Jahresdurchschnitt von 1898–1902 in Preußen und Elsaß-Lothringen 10, in Bayern, Württemberg und Hessen 9 und in Baden 8 waren, wurden im Königreich Sachsen nur 5 gezählt. Es bedeutet das also den anderen Königreichen gegenüber ungefähr gerade eine Verminderung der Verurteilten um die Hälfte. Ist nun andererseits zu verüben, daß die der Majestätsbeleidigung verwandten Delikte der Gewalt und Drohungen gegen Beamte in Sachsen gegenüber den anderen Königreichen eine höhere Bedeutung aufweisen, daß weiter die meisten Majestätsbeleidigungen gegen den Kaiser verübt zu werden pflegen, das aber die sächsische Einrichtung der Vortragsberatung an den König sich auf Beleidigungen gegen den Kaiser nicht mit bezieht, so leuchtet ein, wie verschwindend wenig Verurteilungen im Sachsen wegen Beleidigungen verübt gegen den König und gegen Mitglieder des Königlichen Hauses erfolgt sind und daß die Monarchen von ihrem Riedelschlagsrecht vor Erhebung der Anklage immer Gebrauch gemacht haben. Nach der kürzlich erschienenen sächsischen Kriminalstatistik ist übrigens die Zahl der Verurteilungen im Jahre 1903 in Sachsen noch weiter gesunken.“

## Anzeigen-Carif.

Nachnahme von Aufstellungen im  
Rathaus 3 Uhr. Kommt auf  
11 bis 1/2 Uhr. Die 1. Wahl der  
Rathauswände ist 8 Silber 25 Pf.  
Rathauswänden 20 Pf. : Ge-  
schäftsbüro auf der Rathausseite  
20 Pf. : Ein 2. Wahl der Seite  
auf Rathaus 25 Pf. : als Einrichtung  
25 Pf. : Ein 3. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 4. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 5. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 6. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 7. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 8. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 9. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 10. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 11. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 12. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 13. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 14. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 15. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 16. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 17. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 18. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 19. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 20. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 21. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 22. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 23. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 24. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 25. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 26. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 27. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 28. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 29. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 30. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 31. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 32. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 33. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 34. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 35. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 36. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 37. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 38. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 39. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 40. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 41. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 42. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 43. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 44. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 45. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 46. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 47. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 48. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 49. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 50. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 51. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 52. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 53. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 54. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 55. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 56. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 57. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 58. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 59. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 60. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 61. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 62. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 63. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 64. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 65. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 66. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 67. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 68. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 69. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 70. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 71. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 72. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 73. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 74. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 75. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 76. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 77. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 78. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 79. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 80. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 81. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 82. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 83. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 84. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 85. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 86. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 87. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 88. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 89. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 90. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 91. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 92. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 93. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 94. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 95. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 96. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 97. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 98. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 99. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 100. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 101. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 102. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 103. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 104. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 105. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 106. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 107. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 108. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 109. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 110. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 111. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 112. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 113. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 114. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 115. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 116. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 117. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 118. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 119. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 120. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 121. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 122. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 123. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 124. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 125. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 126. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 127. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 128. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 129. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 130. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 131. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 132. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 133. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 134. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 135. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 136. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 137. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 138. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 139. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 140. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 141. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 142. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 143. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 144. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 145. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 146. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 147. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 148. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 149. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 150. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 151. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 152. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 153. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 154. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 155. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 156. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 157. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 158. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 159. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 160. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 161. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 162. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 163. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 164. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 165. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 166. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 167. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 168. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 169. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 170. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 171. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 172. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 173. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 174. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 175. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 176. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 177. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 178. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 179. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 180. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 181. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 182. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 183. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 184. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 185. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 186. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 187. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 188. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 189. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 190. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 191. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 192. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 193. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 194. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 195. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 196. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 197. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 198. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 199. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 200. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 201. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 202. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 203. Wahl der Rathausseite  
25 Pf. : Ein 204. Wahl der Rathausseite<br



liege das einmal daran, daß der Konservatismus hochbekannt genug gewesen sei, dem Linksliberalismus sein Vorgehen bei und vor den letzten Landtagswahlen nicht nachzutragen, und zum andern daran, daß der Linksliberalismus selbst, unter dem überwältigenden Eindruck des gesamten Sages über das Verhältnis seines bisherigen Vorgehens belohnt, seine Stellung gründlich geändert habe.

Dr. Redner, begrüßt das neben der Niederlage der Sozialdemokratie als eine der glücklichen Erkenntnisse, die die letzte Reichstagswahl im Gefolge gehabt. Je mehr daß der Fall sei, um so schwerer werde es ihm, bei seinem Bericht auf den Kampf mit dem Linksliberalismus im letzten Landtag zurückzukommen. Wenn er dennoch dazu verschreite, zu gestehen dies nur darum, weil der ganz lebte Landtag unter dem Zeichen dieses Kampfes gestanden habe, eine Berichtigung daher ohne ein Eingehen auf diesen Kampf überhaupt nicht möglich sei, und nichts ohne Beweisführung dagegen, daß mit diesen Aussführungen eine Neuerung jenes Kampfes beweist werde. — Der Linksliberalismus sei in den vorhergehenden Wahlkampf und in den Landtag selbst mit einem dreifachen Schlagzeug eingesogen, nämlich mit dem Schlagzahl: fort mit dem Partei, fort mit der agrarischen Vorherrschaft in Sachsen, fort mit dem bestehenden Landtagswahlrecht! Geradezu wunderbar aber ist es, wie in allen diesen Beziehungen schon in der allernächsten Folgezeit die Ereignisse selbst die Richtigstellung politischer Irrtümer übernommen haben. Bei den letzten Reichstagswahlen sei das alte Kartell zwischen den Ordnungsparteien war nicht der Form nach wieder erneuert worden, aber der Kartellgedanke doch der Sache nach mächtiger als je gewesen. Denn auf ihn, und zwar auf sich allein sei es zu verläufen, daß die Ordnungsparteien sich in verschiedenen Wahlkreisen alsbald im ersten Wahlgange schon auf einen gemeinsamen Kandidaten geeinigt und in der Hauptrichtung glänzende Erfolge mit diesem Vorgehen erzielt haben, nicht minder, als auch das, wo die einzelnen Parteien ihre besonderen Kandidaten aufgestellt, die alten Zwischenfälle hinter den Bekämpfung des gemeinsamen Gegners völlig zurückzutreten scheinen. Mit geradezu elementarer Gewalt aber sei der Kartellgedanke bei den Stichwahlen hervortreten und habe alle die üblichen Erinnerungen im Handumdrehen verwischt, die das Vorgehen des Linksliberalismus gegen das Kartell noch kurz vorher zurückgelassen. Und liege es anders bei den leidenschaftlichen Anklagen, die der Linksliberalismus im Vereine mit dem Radikalismus im letzten Landtag bei seinem Kampfe gegen die angebliche, aber niemals tatsächlich vorhandene agrarische Vorherrschaft in Sachsen aus Anlaß des Fleischnotrums und der Einführung der neuen Höhe erhoben? Sage sich angesichts der jetzt schon wieder unter das normale Niveau gefunfenen Sowjetneigung nicht auch der politisch und wirtschaftlich Blödelei, daß es unverantwortlich, ja mehr als das, daß es geradezu ein Verbrechen gewesen wäre, wenn die Reichsregierung seinerzeit dem wütenden Geschrei nach Aufhebung der Grenzverre und der Biehleuhengesetzgebung nachgegeben hätte? Und die neue Zollgesetzgebung? Wann seien jemals die düstersten Prophezeiungen, die schwärzesten Vorhersagen schneller und glänzender widerlegt worden, als auf diesem Gebiete? Noch nie habe Deutschlands Handel und Industrie glänzendere Zeiten erlebt, als gerade in der Zeit nach Infrastruktoren der neuen Höhe. Und wenn schon selbstverständlich nicht behauptet werden könne, daß dieser fast beispiellose Aufschwung auf dem Gebiete der Industrie und des Handels eine Folge der neuen Zollgesetzgebung sei, so sei doch zweifellos für alle Zeiten damit der unumstößliche Beweis geführt, daß unter den gegenwärtigen Höhen die glänzende Entfaltung des Handels und der Industrie nicht ausgeschlossen werde. Was endlich das sächsische Landtagswahlrecht anlange, so sei noch in lebhafter Erinnerung, wie der Linksliberalismus gerade dieses als Haupt, ja womöglich als einzigen Grund des Misserfolges bei den Reichstagswahlen von 1903 in Sachsen hinausstellt und trotz aller gegenteiligen Belehrungen manchen Gläubigen für diese Ansicht gefunden habe, — sei noch in lebhafter Erinnerung, wie die Sozialdemokratie, die bis dahin sich vergleichsweise bewußt hatte, den sächsischen Arbeiter gegen dieses Wahlrecht lächerlich zu machen, aus diesem Vorgehen des Linksliberalismus neuen Nutzen geschöpft, und wie die Folge hierauf der Decemberputsch in Dresden gewesen, bei dem selbst Blut gossen sei. Das sächsische Wahlrecht habe aber auch bei der letzten Reichstagswahl noch bestanden und doch sei der glänzende Erfolg dieser Wahl dadurch nicht ausgeschlossen worden, sicherlich genügender Beweis dafür, daß dieses Wahlrecht auch am ungünstigsten Ausfall der Wahl von 1903 nicht die Schuld getragen. Nur aber einmal von einem Teil der beiden Parteien, die 1903 für die Wahlreform eingetreten, das bestehende Wahlrecht angegriffen werde, sollte allerdings dieses Wahlrecht länger nicht halten, und auch die konservative Partei sei bereit, ohne Rückhalt in die Frage der Wahlreform einzutreten. Gleichzeitig sei hierbei vor einem nicht genug zu warnen, nämlich davon, daß man bei der Durchführung dieser Reform etwa ein Ergebnis der letzten Reichstagswahl zu grunde legt. Das würde geradezu verhängnisvoll für Sachsen werden können. Sonder bei dieser Reform müsse man die gesamte bisherige Entwicklung der Sozialdemokratie in Sachsen im Auge haben und von diesem Standpunkte aus die Frage beantworten, wie eine Reform ohne die Gesetzung der Überflutung der Kammer durch die Sozialdemokratie möglich sei. Gleichwohl sei aber für diese Reform auch die Beibehaltung der Scheidung zwischen städtischen und ländlichen Wahlkreisen. Denn ohne diese würde die Landwirtschaft ohne entsprechende Vertretung in der Kammer fein, und sich damit die Regierung in ihrem gegenwärtigen Kampfe gegen den Umsturz der natürlichen und gesetzten Stütze berauben. Auch die Industrie müsse, wenn sie ihre Interessen wohl verstehe, die Aufrechterhaltung dieser Scheidung wünschen, und so sei denn, so schloß Redner, zu hoffen, daß auch diese schwierige und fast wichtigste aller Fragen im nächsten Landtag zum Segen der Dynastie und des Landes ihre Lösung finden werde.

Um 7. April wird in Königgrätz die erste Jahrestagerversammlung des Landesvereins der Deutschen Reformpartei im Königreich Sachsen stattfinden. Das Programm ist jetzt endgültig festgelegt worden. Reichs- und Landtagsabgeordneter Zimmermann wird über: "Die Reformpartei bei den sächsischen Reichstagswahlen und ihre Stellungnahme im neuen Reichstage, sowie über die Frage: Was bringt uns das neue Landtagswahlrecht?" sprechen. Rechtsanwalt Dr. Richter wird sich zu dem Wahlprotekt im 4. sächsischen Wahlkreis äußern, und Kaufmann Weißlich spricht über die Vorbereitung der nächsten Reichstagswahlen.

Verschiedentliche Veränderungen enthalten der Sommerfahrplan auch für die Bahn der Linie Dresden-Chemnitz-Reichenbach i. B. Außer den bereits mitgeteilten neuen Schnellzügen zwischen Chemnitz und Dresden seien von den weiteren Neuerungen noch folgende herzugehoben. Der Frühverton beginnt ab Dresden Hauptbahnhof 4 Uhr 27 Min., fährt direkt schon 4 Uhr 10 Min. ab und wird mit dem fünftig ersten 5 Uhr 52 Min. von Chemnitz Hbf. abschließend Glauchauer Personenzug zusammengeschlossen, so daß sich eine durchgehende Personenzugverbindung Dresden-Glauchau ergibt. Weiter wird der nachm. 3 Uhr von hier abschließende Personenzug in Siegmar und Grün nicht mehr anhalten. Reihende darin müssen in Chemnitz Hbf. auf den dort 5 Uhr 5 Min. abfahrenden Hohensteinener Vorortzug übergehen. Der gegenwärtig nachm. 4 Uhr 55 Min. den heutigen Hauptbahnhof verlassende Personenzug wird fünftig erst 5 Uhr 5 Min. abgesetzt und bis Reichenbach i. B. geführt werden, wobei er abends 10 Uhr 15 Min. eintrifft. Er wird in Chemnitz Hbf. von dem Abendschnellzuge Dresden-Reichenbach Hbf. überholt werden, wodurch den Reisenden nach Stationen über Chemnitz hinweg und namentlich nach der Seitenlinie Wittenberg-Burgau-Stollberg bzw. Oelsnitz-Lichtenstein-Colmn. Gelegenheit geboten wird, erst mit dem Schnellzuge abends 6 Uhr von Dresden abfahren zu können, wenn sie in Chemnitz auf den

Personenzug übergehen. Von Reichenbach i. B. wird in der umgedrehten Richtung der vorm. 9 Uhr 14 Min. hier anlangende Personenzug geführt. Eine willkommene Erweiterung seines Fahrplanes eröffnet der abends 8 Uhr 20 Min. vom heutigen Hauptbahnhof nach Reichenbach i. B. abgehende Personenzug in Hof, als er von Sommer ab bis Blaustein i. B. aufgedeutet werden wird. Die beiden Nachtschnellzüge ab Dresden Hbf. 11 Uhr 40 Min. und an Dresden Hbf. 5 Uhr 45 Min. erhalten in Zwischen Anschlußverbindungen mit Verzögerung eine neue Personenzug von Zwickau nach Werda und umgekehrt. Heute ist noch zu betonen, daß an die Münchner Tagesschnellzüge ab Dresden Hbf. vorm. 11 Uhr 5 Min. und in Dresden Hbf. nachm. 5 Uhr 50 Min. von der Bayrischen Staatsbahnverwaltung in Marktredwitz neue Anschlußzüge über Schmiedeberg nach Nürnberg eingerichtet werden. Die Ankunft in Nürnberg wird abends 8 Uhr 35 Min., die Abfahrt in der Gegenrichtung vorm. 9 Uhr 20 Min. erfolgen. Mit dieser Neuzeit wird einem längst bestandenen Bedürfnisse abgeholfen.

Die sächsische Grundrenten- und Hypothekenanstalt der Stadt Dresden wird im Jahre 1906 mit einem Ueberschuss von 101 328 Mtl. abgeschlossen. Der Rat hat in seiner letzten Gesamtbilanz die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnungen der Anstalt genehmigt. Der Ueberschuss entfällt mit 14 371 Mtl. 31 Pf. auf das Rentenamtshaus und mit 146 982 Mtl. 10 Pf. auf das Hypothekengeschäft. Da von leichter Zahlungsmögl. die Hälfte dem Rentenamtshaus auszufließen ist, so beträgt der danach verfügbare Ueberschuss 87 982 Mtl. Von dieser Summe werden 9000 Mtl. für die Neuerichtung der Anstalt und 78 882 Mtl. dem sogenannten Strakenburchbruchshaus überwiesen. Ein Ugiogewinn ist in Höhe von 19 182 Mtl. erzielt worden.

Die Handelskammer Dresden versieht dem Prokuristen Gottlieb, der seit ununterbrochen 32 Jahren bei der Firma Ludwig Küngelmann hier tätig ist, dem Prokuristen Kühnel, der auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma H. G. Söhne hier zurückblickt, dem seit ebenfalls 25 Jahren bei der Firma Dr. Struve hier tätigen Buchhalter Modes und dem Pader Dähne für 25jährige Dienststätte bei der Firma Otto E. Weber, G. m. b. H. in Radebeul, Anerkennungsurkunden.

Die Verwaltung des Elektrizitätswerks Elbtal<sup>1</sup> bittet uns um Veröffentlichung folgender Busschrift: "In der Öffentlichkeit, insbesondere in den Ausflugsgegenden, ist der Meinung Ausdruck gegeben worden, daß das Elektrizitätswerk Elbtal in Cossebaude gäbe den Arbeitsstrom zum Betriebe der staatlichen Straßenbahn Dresden-Cotta-Cossebaude ab und verschulde indirekt die Betriebsstörungen auf dieser Bahn am Karfreitag und dem 1. und 2. Osterfeiertage. Diese Annahme ist irrig, denn der Arbeitsstrom zum Betriebe der Bahn wird mit Hilfe einer ½ Kilometer langen Leitung, einschließlich des zu diesem Zweck durch die Elbe gelegten Kanals, aus dem Gemeinde-Verbands-Elektrizitätswerke Niederelbnitz-Wahnendorf abgegeben."

— Ist der Künstler einer Büste berechtigt, die Annahme des Kunstwerkes zu verweigern, wenn die Aehnlichkeit nur mangelhaft ausgefallen ist? Die interessante Frage beschäftigte seit einiger Zeit die 12. Sitzungssitzung des sächsischen Landgerichts. Der junge italienische Künstler Chimelli klagte gegen den Geh. Kommerzienrat Ulinger auf Zahlung von 1500 Mtl. weil letzter sich weigerte, dem Künstler eine Büste abzunehmen, die U. fehlerhaft und nicht ähnlich fand. Zu dem vom Künstler erhobenen Einwand macht der Künstler dagegen gestand, daß bei den Verhältnissen, unter denen er zu arbeiten hatte, die Büste eine Aehnlichkeit erlangt hat, wie sie sich besser nicht erreichen ließ. Der Künstler hatte dem Künstler nur zwei Sitzungen gewährt. Die erste war von halbstündigem Dauer, bei der zweiten Sitzung wurde U. von seinem Chauffeur schon nach 5 Minuten abgeholt. Damit war Chimelli darauf angewiesen, das begonnene Werk nach zwei Pigmentbildern und stereoskopischen Photographien U.'s zu vollenden. Im letzten Termine hörte der Künstler, das sich die Büste hatte kommen lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter normalen Verhältnissen bessereres kann lassen, den Altdorfer Herrn Professor Werner von der Königlichen Kunstabademie als Sachverständigen. Dieser bezeichnete zwar die Büste als künstlerisch nicht herausragend, gab aber zu, daß eine allgemeine Ähnlichkeit vorhanden sei, und erkannte die Schwierigkeiten an, unter denen Chimelli arbeiten müßte. In Beurteilung dieser Umstände hätte die Büste nicht anders ausfallen können. Chimelli erklärte sich bereit, eine neue Büste anzufertigen, zu der der Künstler die nötigen Sitzungen gewähren sollte. Da sein Ruf als Künstler durch die Ausflüchtungen des Künstlers gefährdet worden sei, wollte er den Beweis erbringen, daß er unter

fische Nationalbank, mit der die Deutsche Orientbank angeblich Hand in Hand gehen will, ist ein streng nationalistisches Unternehmen. Sie ist eigens dazu geschaffen worden, um die Freuden — seien es Engländer, Russen oder Deutsche — von finanziellen Transaktionen und von Eisenbahntarifklausuren in Verliefen auszuschließen. Der Augenblick, in dem Verliefen um Ausleihen oder Eisenbahnbauten zu bewerben, wäre jedenfalls so schlecht gewählt, als nur möglich. Man würde angeblich den Markt ausgeschlossen. Die endgültige Forderung der Briten nimmt damit erreichen. Auf solche Hirngespinste kann sich wohl ein Berichterstatter des "Standard", nicht aber ein ernster deutscher Finanzmann einlassen. Am ehesten ist der Appell des "Standard" an Sir Edward Grey, den deutschen Geldmangel für die Bagdadbahn zu einem Druck auf Deutschland zu benutzen. Sicher ist es dem "Standard" nicht bekannt, daß England die ihm von Deutschland angebotene Beteiligung an der Bagdadbahn abgelehnt und daß andererseits Deutschland bereits mehr als einmal erklärt hat, es werde den Engländern eine Kontrolle der letzten südlichen Teilstrecke der Bagdadbahn niemals zugeschenken.

## Zugsgeschichte.

### Die Lage in Marokko.

General Paulet, der Kommandeur der französischen Truppen, in Uidchda, besitzt ein ungewöhnliches Geschick, die Kunst des Augenblicks für seine Zwecke zu nutzen. Durch Wohlwollen und freundliches Entgegenkommen weiß er die Stämme jenes Grenzdistrictes den französischen Wünschen genügt zu machen und sie zu veranlassen, die Pölung ihres künftigen Geschides von dem Marokko vorzubereiten. Sollte der Maghzen sich nicht beeilen, der französischen Regierung die verlangte Genugtuung zu geben, so würde sich, dank der diplomatischen Geschicklichkeit Paulets, die Einverleibung jener Provinz in Algerien ohne nennenswerte Zwischenfälle vollziehen können. Nach Privatmeldungen aus Uidchda bereiten die Franzosen dort alle politischen Vorgänge, unter ihnen auch Anhänger Maufus. General Paulet legt dem Ersteuer des Staates ein, dass Uidchda große Bedeutung bei. Dieser angeblich mächtige Stamm, der das ganze Gebiet zwischen Uidchda und der Küste beherrschte, scheint gewillt zu sein, mit Frankreich sich direkt zu verständigen. Die Raids der die Höhen im Südwesten Uidchdas beherrschenden Stämme Bekara und Bouzegu zeigen, wie es heißt, das gleiche Bestreben. Welchen Gewalt der unzweckhaft über große Mittel verfügende General von jenen freundlichen Erklärungen der Raids machen wird, hängt, wie begreiflich, von der zukünftigen Haltung des Maghzen ab.

Einer der britischen Regierung nahestehenden Sonderer Blätter hatte in diesen Tagen Deutschland den Rat gegeben, über alle marokkanischen Angelegenheiten mit Frankreich eine Verständigung herbeizuführen. Nach Ansicht des Raigers sollte das allerdings in der Hauptstadt auf Kosten Deutschlands geschehen. Zu diesem Artikel der "Times", in dem einer offenen Verständigung Frankreichs und Deutschlands über ihre Interessen in Marokko das Wort geredet wird, bemerkt die "Ald. Big.", das gegen den Kern dieser Ausführungen, eine Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich, vermutlich in Deutschland niemand Einspruch erheben werde. "Man wird uns nicht verdenken," fährt das Blatt fort, "wenn wir die Meinung sind, daß auch diese gegen die früheren Anerkennungen der "Times" wohltuend abwehrende englische Beurteilung von objektiver Würdigung des deutschen Standpunktes noch weit entfernt ist.... Wir würden nicht raten, daß Deutschland den Spiegel aus der Hand gibt, weil die Friedensstaube der Verständigung mit Frankreich vom Dache herabfällt; doch wenn es sich bestätigen sollte, daß ein deutsch-französisches Einvernehmen über die leidige Geschichte der Kunstelegraphie in Aussicht stände, so würde man das in Deutschland mit Freuden als ein Musterbeispiel dafür begrüßen, wie man über die Ausführung der Algeciras-Äste in der Praxis denkt. Dann würde man auch sowohl eine offene ähnliche Verständigung herbeizuführen können, die Interessen anderer gerecht und unseren eigenen Interessen nicht schädlich ist."

**Deutsches Reich.** Wie die Breslauer Zeitung hört, stand die vor kurzem erfolgte Reise des Oberbürgermeisters Adedes nach Berlin nicht mit einem Revirement im preußischen Ministerium im Zusammenhang. Die diesmalige Reise nach Berlin hängt vielmehr mit der vielschall erörterten Frage der Adressen-Politik in Zusammenhang. Es handelt sich noch die Absicht, daß Herr Adedes seine Reformideen vor den Räten des Reichsgerichts entwickelt. Vorher scheint aber eine Konferenz mit Bülow geplant gewesen zu sein, die jedoch nicht zu stande kam, da Adedes erkrankte. Als er wieder hergestellt war, hatte Bülow bereits seine Kapo-Äste angetreten; die Anwesenheit Adedes in Berlin dürfte daher im wesentlichen eine Befreiung mit einem Vertreter Bülows, der dessen Intentionen in der erwähnten Justizreform-Angelegenheit kennt, zum Zweck gehabt haben.

Wie der "Reichsanzeiger" mitteilt, hat sich der Unterstaatssekretär im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Dr. Holle in dienstlichen Angelegenheiten nach der Rheinprovinz begeben. Nach der "Magd. Big." hängt diese Dienstreise des Herrn Dr. Holle mit der Frage wegen Einführung von Schiffahrtsschäben auf den natürlichen Wasserstraßen zusammen. Der genannte Beamte ist der Leiter der Wasserbauabteilung im Arbeitsministerium und hat gerade in dieser Frage persönlich die Verhandlungen mit den deutschen Regierungen und Schiffsinteressenten geleitet, soweit solche Verhandlungen bisher überhaupt geführt worden sind.

Zu der Ankündigung einer dritten Reichsfinanzreform schreibt die "Börsen-Bor.": Nach allem, was bisher bekannt geworden ist, kann es sich nicht um eine Reichsfinanzreform, sondern lediglich um neue Reichssteuern handeln. Das Odium, das mit neuen Steuern verbunden ist, soll eingemessen werden durch den vollständigen Namen einer Reichsfinanzreform. Die Mitteilungen, welche die "B. B. R." über die Reichsfinanzlage machen, sind recht unerfreulich. Was aber da gesagt wird, war dem Landtag nicht unbekannt. Nun kann man sich nur, daß man im Reichstagamt über die Lage der Dinge nicht schon viel früher sich Rechenschaft abgelegt und die Dinge erst jetzt gemacht lassen. Aber in der Reichsverwaltung hat sich nachgerade ein Zugus eingebürgert, gegen den die Einzelstaaten sich mit aller Energie wehren sollten. Von der vielgerühmten preußischen Sparfamilie, durch die Preußen groß geworden ist, ist im Reiche nichts zu berichten. Auf fast allen Gebieten nehmen wie eine Großspurigkeit wahr. Es scheint dringend notwendig, daß im Reiche einmal ein Reichsverwaltungsbild gezogen wird. Herr Dr. Stengel scheint dazu nicht der richtige Mann zu sein. Man denkt einmal daran, unter welchen beschränkten Wohnungsverhältnissen einst der Fürst v. Bismarck gelebt hat, und erinnert sich, daß für den Vorsteher der Reichsfinanz, Herrn v. Bößel, eine Miete von 12 000 M. pro Jahr auf Reichsstolzen aufgebracht war. Es werden dem Reichstage später einmal die Augen aufgehen über die Verschwendungen, die im Reiche an vielen Stellen getrieben wird. Werden Schwarmfälle eintreten, so liegen sich vielleicht doch manche neue Steuern vermeiden. Auch wie sind der Meinung, daß vielleicht die und da an persönlichen Ausgaben geprägt werden könnten, glauben aber nicht, daß diese Schwarmfälle so bedeutend sind, daß sie eine Finanzreform überflüssig machen würden.

Zur Frage der Rechtsfähigkeit der Berufskreise schlägt die Kommission des Deutschen Handelsrates für die am 8. April stattfindende Auschüttung eine Erklärung vor, in der an dem dem vorigen Reichstage zugegangenen Gesetzentwurf zunächst bemängelt wird, daß seine Bestimmungen auf gewerbliche Berufskreise beziehbar werden sollten. Demnach

wird ausgesprochen, daß die noch dem Gesetzentwurf mit der Erlangung der Rechtsfähigkeit verbundenen Vorlesse nicht so groß sind, daß sie die Nachteile aufwiegen, die aus weiteren Vorlesen des Entwurfs für den Kreis entstehen. Für den Fall, daß ein neuer Gesetzentwurf ausgearbeitet wird, soll einerseits auf die Befreiung der bezeichneten und andererseits Wiederholung genommen, andererseits davon festgehalten werden, daß mit den Rechten des rechtsfähigen Berufs die nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch für ihn bestehenden Pflichten, insbesondere finanziell der Haftung für seine Vertreter, verbunden bleiben.

Wie die amtliche Zusammenstellung der Berichte der Kreisschulbehörden der Provinz Polen für die letzten zwei Wochen ergibt, ist ein weiterer Rückgang des Schulbesuches in allen Kreisen zu verzeichnen. So haben in vier Kreisen von 810 polnischen Kindern jetzt nur noch 550 die deutsche Antwort vorgezeigt. Die amtlichen Berichte stellen eine durchschnittliche übermalige Befreiung der Geschäftsfamilie um 20 bis 24 Prozent gegenüber dem Stand vom 1. März fest und werden übereinstimmend mit einer Beliebung des Schulbesuches im Laufe des Monats April. Nach Melbungen polnischer Blätter aus Polen sind gegen 18 Geschlecht neue Verfahren eingeleitet worden.

**Österreich.** Von antisemitischer Seite geht der "Information" die Mitteilung zu, daß sich in Österreich auf dem Gebiete des Marinewesens die lebhaftesten Reform- und Erweiterungs-Versprechungen geltend machen. Schön in der diesjährigen Session soll im Parlament eine Marine-Vorlage eingeführt werden, die den Staat die Mittel zur Neugründung und zum Ausbau der österreichischen Flotte, die hinter der anderer Staaten nicht zurückstehen könne, zu schaffen. Die Initiative geht allem Anschein nach vom österreichischen Kriegsministerium selbst aus. Es soll, wie der "Information" mitgeteilt wird, ein Flottenverein gegründet werden, dessen Organisation sich wohl an das deutsche Modell anlehnen dürfte. Um das Interesse der Bevölkerung und ihr Verständnis für die Bedeutung und die Aufgaben der Marine einer Großmacht wachzurufen, sollen in den Provinzen Gewerbevereine, Wanderveranstaltungen und öffentliche Vorlesungen abgehalten, wie überhaupt in Wort und Bild für die Marineworlage und ihre glückliche Durchführung Propaganda gemacht werden. Beamte des Kriegsministeriums haben sich in den österreichischen Provinzen bereits da und dort Informationen darüber eingeholt, welche Personen und Vereinigungen am besten geeignet wären, für die Sache zu wirken. Es scheint, als gelange auch in Österreich die Erkenntnis zum Durchbruch, daß "die Zukunft auf dem Wasser liegt", und so will man denn — um gut österreichisch zu reden — „wenig auf Aufzucker, so wenig an Aufzucker“ auch in der Marine vorrednen.

Die "Voss. von Rom-Bewegung" in Österreich nimmt ihren steigen, wenn auch langsamem Fortgang. Nach den amtlichen Veröffentlichungen des evangelischen Überlebensrats in Wien sind im Jahre 1906 insgesamt 4364 Personen zur evangelischen Kirche übergetreten und 2813 zur evangelischen Kirche ausgewandert. Bei 551 zur evangelischen Kirche der Welt. Es kommen von den Übergetretenen zur evangelischen Kirche A. B. direkt aus der römischen Kirche 3191 Personen, zur evangelischen Kirche B. B. direkt aus der römischen Kirche 474 Personen, insgesamt 305 Personen. Von den übrigen 459 mag etwa die Hälfte aus Judentum herrihren, die andere Hälfte wird indirekt gleichzeitig aus der römischen Kirche stammen. Übergetreten sind nach den früheren, genau richtiggestellten Zahlen in den Jahren 1898 bis 1905 insgesamt 42 205 Personen. Auch die Zahl der Aussteiger aus der evangelischen Kirche ist im Jahre 1906 gesunken, wie schon seit 1888 regelmäig zu beobachten war. Sie belief sich auf 1297. Davon entfallen 936 der evangelischen Kirche A. B., 381 der evangelischen Kirche B. B.; 158 entfallen beim Aussteiger ihre Abtschaft, sich der römisch-katholischen Kirche zuzuwenden; 158 gingen zu anderen Kirchen oder wurden konfessionslos.

**Ungarn.** Auf den ungarischen Binnen der Südabteilung ist infolge eines vorgeladenen abend gefassten Beschlusses unter den Beamten, Unterbeamten und Arbeitern die passive Resistenz ausgebrochen. Die in den letzten Abendstunden falligen Blöte sind mit mehrstündigem Verlöschung in Budapest eingetroffen.

**Belgien.** In der belgischen Glasindustrie droht zum 1. Mai ebenfalls ein allgemeiner Ausstand, da die Magaziniers sich weigern, die von allen andern Betreibern der Glasarbeiter angenommene Bedingung der Hüttenwerke zu unterschreiben. Ohne die Magaziniers aber wird jeder Betrieb der Glasproduktion drosselig.

**Spanien.** Die Madrider Presse singt an, sich in ihren Zeitartikeln mit der Entwicklung von Cartagena zu beschäftigen. Während die kleineren Blätter Bedenken äußern und die Unbedingtheit Spaniens bedroht leben, feiern "Heraldo", "Oberland" und "Diario" Edward VII als den Monarchen des Vaterlandes der Freiheit in überwundlicher Weise. Sie versichern, daß spanische Volk begrüßt die Begegnung mit Jubel. Der "Heraldo" kann sich nicht enthalten, eine Parallele mit der Begegnung zwischen König Alfonso und Kaiser Wilhelm in Rio zu ziehen, die nicht zu unteren Gunsten anfielen.

**Holland.** Rukland erlitt die niederländische Regierung die Haager Konferenz für den 15. Juni einzuberufen.

**Auskunft.** Die bereits erwähnte Dankadresse an den Ministerpräsidenten für sein manhaftes erstes Auftreten in der Duma war in der Redaktion der "Nordost-Bremia" zum Untergeschnitten ausgelegt und ist nun, nachdem sie eine Masse Unterschriften erhalten hat, Herrn Stolypin überreicht worden. Dieser hat darauf mit einer Zuschrift an das genannte Blatt geantwortet, in der er u. a. sagt: "Indem ich die ungewöhnlich hohe Ehre, der ich gewürdet worden bin, vollkommen schäze, erkenne ich wohl, daß das Edio aus der Gesellschaft mich nur insoweit angeht, inwieweit ich als treuer Soldat des Willens und der Blüte meines Monarchen erscheine. Ich kann nicht jedem, der die Begrüßung unterzeichnet hat, einzeln danken und wende mich daher an die Vermittelung Ihres geschätzten Blattes, um allen, der mir diese mich tief rührende Aufmerksamkeit erwiesen haben, meine innige Dankbarkeit auszudrücken und sie zu versichern, daß die Regierung aus der Sympathie der Gesellschaft neue Kraft schöpft, um im Glauben an die frohe Zukunft ihres Landes das ihr aufgetragene staatliche Werk fortzusetzen."

**Egypten.** In seinem Jahresbericht über die Vermaltung von Ägypten gibt Carl Cromer einen sorgfältig ausgearbeiteten Entwurf zur Einführung eines aus Europaern zusammengesetzten gelegtebenden Rats bekannt. Dieser Rat soll mit einer gewissen beschränkten gelegtebenden Besugnis gegenüber den Angehörigen der Vertragsstaaten ausgestattet sein. Gesetze, die die Zustimmung der Mehrheit dieses Rates gefunden haben, bedürfen noch der Bestätigung der englischen und der ägyptischen Regierung. In gewissen Streitfällen soll an das Haager Schiedsgericht appelliert werden können.

## Rund und Wissenschaft.

↑ Im heute im Königl. Opernhaus stattfindenden 6. Sinfonie-Konzert (A-Serie) der Königl. Kapelle gelangt an der Seite des Programms zum Gedächtnis des 10jährigen Todestages von Johannes Brahms dessen C-Moll-Sinfonie zur Aufführung. Der zweite Teil enthält: 2 Sätze (Andante und Scherzo) aus Mahlers 6. Sinfonie und Beethovens Ouvertüre "Leonore" (Nr. 3).

↑ Im Königlichen Schauspielhaus heute (15 Uhr) "Enrico".

↑ Im Residenztheater heute im Abonnement (1. Serie): "Die Geisha"; Sonnabend: "Die lustige Witwe"; Sonntag nachmittag bei ermäßigten Preisen "Der arme Jonathan"; Sonntag abends: "Die Brunnens-Nymphen"; Montag im Schauspiel-Abonnement (1. Serie) die Gesangswoche "Der Stabkömpteter".

↑ Im Central-Theater ist die Aufführung des Lustspiels "Die von Hochsattel" von Leo Walther Stein und Ludwig Heller, mit Felix Schwaighofer als Gast für Sonnabend, den 13. d. Mts., festgelegt worden. "Die von Hochsattel" ist am Berliner Lustspielhaus über 250 Mal aufgeführt worden. Der Vorverkauf für die Premiere wird Sonnabend, den 13. d. Mts., vormit 10 Uhr, eröffnet. Die letzte Aufführung von "Dufaren-

sied" mit Felix Schwaighofer findet insgesamt drei Freitagnachmittag, den 12. d. Mts., statt; dagegen wird das Stück bei gewöhnlichen (also nicht bei Waltdiel) Freitagnachmittag, den 14. d. Mts., normatisch 1½ Uhr wiederholt.

↑ Zu dem Konzert von Pietro Mascagni am 10. April im Gewerbehaus sind noch Billets bei G. Rieß zu haben.

↑ **Komponistenfest.** — Unter dieser Spitzname wird und aus Weimar geschrieben: Zur Prüfung der Werke für die am 28. Juni d. J. in Dresden stattfindende Komponisten-Ausstellung — der Termin ist jetzt endgültig bestimmt worden — des Allgemeinen Deutschen Musikverbandes — zu wählenden Orchesterwerke, d. h. zur Aufführung zu bestimmenden, war der damit betraute Ausschub dieser Tage in Berlin verabschiedet. Eingesandt und zur Auswahl lagen insgesamt 415 (!) Kompositionen vor, von denen 90 in die engere Wahl kamen. Schließlich wurden 100 Werke zur Aufführung bestimmt und unter diesen zwei Werke von bereits verstorbenen Komponisten (T. Küpper und L. Liszt), so daß für das lebende Geschlecht gerade ganze 4 Stück übrig blieben. Von 415 vier Stück! Unter der Fülle der Einladungen darf sich jedes Komponist — wie es einem bekannten Weimarer Künstler erging — austreden geben, wenn er für würdig befunden wird, an den "Ausgewählten", d. h. an den 90, zu gehören. Dabei bietet das vorliegende Resultat des Ausschusses aus Weimar einen geradezu klassischen Beweis für die ungeheure Fruchtbarkeit dieses Gebietes. Auf welchem Gebiete der Künste wäre es aber nicht so?

↑ Die öffentliche Prüfungs-Aufführung in Steglitz.

↑ Die Steglitzschule kann erst Ende April oder Anfang Mai stattfinden, da Herr Steglitz an einer heftigen Mittelohrentzündung erkrankt ist.

↑ Am 11. und 12. Mai werden im Brüsseler Théâtre de la Monnaie zwei deutsche Aufführungen von "Tristan und Isolde" unter Worts Leitung stattfinden. Mitwirken werden Burrian (Tristan), Frau Wittich (Isolde), Frau Breuer-München (Brünhilde), Bender-München (Marke) und Leybold-Berlin (Kundry).

↑ Die aus dem Wettbewerb der Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie hervorgegangenen Bilder von der Augustusbrücke sind zur Zeit im Photo-Kunstsalon Oskar Voigt, Firme Otto L. Göring, Johannestr. neben Café König, ausgestellt. Weitsichtige und alte Kupferstiche, Radierungen, Aquatelle, Holzschnitte u. a. aus dem historischen Zeitalter der Augustusbrücke zu sehen, sodass die Ausstellung einen interessanten Rückblick über die Geschichte dieses alten wundervollen Dresdner Bauwerks gewährt. Der Besuch der Ausstellung ist frei.

↑ Zur Verleihung des Programms der Wartburgfeste für das siebenhundertjährige Jubiläum des Sängerkrieges auf der Wartburg und der Geburt der Landgräfin Elisabeth von Thüringen wird am Mittwoch in Eisenach unter dem Vorsteher des Staatsministers Dr. Motte eine Sitzung des Ausschusses statt, der unter anderem beteiligt: der Adjutantenskreis des Großherzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach, der Oberbürgermeister von Eisenach, Schmid, zahlreiche Professoren der Weimarer Kunsthalle, Generalintendant von Wagner, der Komponist der "Sonne" und der "Eisernen Stadt", der Dichter Felix Lennartz und andere. In Aussicht genommen ist in der Hauptstadt ein breitgelagert Fest bei dem die Teilnehmer in mittelalterlicher Tracht sowohl in der Stadt Eisenach wie auf der Wartburg ein Bild mittelalterlichen Lebens aus der Minnesingerzeit entfalten sollen. Franz Vogts Oratorium "Die heilige Elisabeth" soll entweder in einer Kirche der Stadt Eisenach oder im großen Festsaal der Wartburg aufgeführt werden. Auf dem Hof der Wartburg soll die Aufführung eines Festspiels aus der Geschichte der Wartburg und des Sängerkrieges stattfinden, für deren Aufführung Albrecht Lennartz vorgeschlagen ist. Ein historisches Konzert mit Musikinstrumenten aus der Zeit des Winnaider und Schlang von Minnesiedlern nach einer Übertragung von Kochus v. Ollendorff entfaltet in einer Kirche der Stadt Eisenach oder im großen Festsaal der Wartburg aufgeführt werden. Auf dem Hof der Wartburg soll die Aufführung eines Festspiels aus der Geschichte der Wartburg und des Sängerkrieges stattfinden, für deren Aufführung Albrecht Lennartz vorgeschlagen ist. Ein historisches Konzert mit Musikinstrumenten aus der Zeit des Winnaider und Schlang von Minnesiedlern nach einer Übertragung von Kochus v. Ollendorff sollen im Festsaal stattfinden. Auf dem Wartplatz von Eisenach ist ein Volksfest in Aussicht genommen mit einem Tanzplatz für Volksstufen in altem Stil, mit einem am Stock gehaltenen Stock und phantastischen Schmuckstücken. Den Hintergrund aller Teilnehmer in romantischen Kostümen zur Wartburg wird Professor Hans Oldi künstlerisch leiten.

↑ **Eisleben.** Felix Draeseke's Österreiche aus "Raust", für Bariton, Chor und Orchester, wird mit Wagner's "Raust", Ouvertüre und Beethoven's "Rennert-Sinfonie" am 17. April zu Eisleben unter Leitung von Dr. Herm. Stephan zur Aufführung gelangen. Die Solisten sind sämtlich Dresdner: Herr Borth, Dr. von Gronski, Ekdusein Schmidt und Herr Drechsler.

↑ In Wien hat sich vor einiger Zeit ein Komitee gebildet, das sich die Errichtung eines Richard-Wagner-Denkmales in Wien auf Aufgabe setzte. Wie mitgeteilt ist, plant das Komitee für den Herbstbeginn die Einleitung einer Aktion zur Beschaffung des nötigen Denkmals.

↑ Ferdinand Bonn, der wegen Zurückweisung seines Stücks "Ludwig II. von Bayern" sich ins Unrecht gesetzt fühlte, hat in München folgendes Manifest an den Aufklagenden abringen lassen: "Die Tageszeitung ist "Ludwig II." von Ferdinand Bonn. Ein wütender Zeitungslärm ist um dieses Werk entstanden, vorwiegend, weil es angegriffen. Das Gegenteil der Kritik beweist das Werk. Ihr vaterlicher, meisterhafter Sturm bildet es die Tragödie des edlen Bayernkönigs." (Gerade am 1. April!) Sehr verdächtig! A. d. R.)

↑ Der Brooklyner Gesangverein "Artion" gedenkt die schon seit langem geplante Reise nach Deutschland im Sommer nächsten Jahres zu unternehmen. In allen größeren Städten Deutschlands sollen Konzerte geben werden, besonders in Berlin. Herr Arthur Claeys, der Dirigent des Vereins, der der erste Gewinner des vor einigen Jahren vom Kaiser gestifteten Wanderverzeichens ist, hofft, daß er die Sänger dem Kaiser wird vorführen können.

## Bermischtes.

↑ Ein Gesetz der Zeit. In einer Knaben-Oberschule einer Mittelschule behandelt der Lehrer — so erzählt man der Tgl. "Bundsch." — die Bildung der Dingwörter durch die beobachtete Vorliebe. Der Lehrer "Bundsch." hat das erzählt, daß sie das Erste, Vorzüglichste Oberschule sowohl noch der guten wie nach der schlechten Erste hin von dem beobachtet, was das Hauptwort, dem sie vorgelebt ist, bezeichnet. → B. Erzbischof — der erste Bischof; Erzbischof — der oberste der Scholme. Nun forderte der Lehrer die Schüler

## Familiennachrichten.

**Geboren:** G. C. Scholze, Maurer S.; M. G. H. Schellmola, Raumt. L.; J. A. Quaute, Schankw. L.; R. W. Storitz, Schuh. L.; F. D. Scheal, Raumt. L.; A. D. Hammel, Tischlers S.; W. H. Hahn, Biscfeldswedel L.; C. Goldmark, Geschäftsbetreibend S.; C. G. Gerhardt, Lehrers S.; R. J. Herzog, Antreihers S.; M. J. Kirchel, Grileuts L.; Dr. med. F. A. R. H. Reiter, prakt. Arzt L.; H. Hellenbrand, Raumt. L.; R. H. Meyer, Raumt. L.; P. R. Michota, Rutschers L.; F. W. D. Philipp, Raumt. S.; F. D. Baldoni, Arbeiters L.; F. B. B. Frisch, Zimmermeisters S.; R. W. W. R. Budig, Metzgmeisters S.; C. W. Adolph, Rutschers L.; J. P. R. Hindmayer, Sellners S.; J. Blumreder, Schlossers S.; C. Göllner, Sellners S.; A. H. Rümmler, Rutschers S.; T. D. C. Heidingsfeld, Tischlers L.; F. A. Jacobi, Schmieds S.; M. H. Raunz, Marktshelfers L.; R. Urban, Arbeiters L.; F. H. W. H. Huchs, Schneidermeisters S.; F. M. Henzer, Obsthändlers S.; F. H. Kitz, Raumt. S.; Dr. med. F. O. D. Bürger, prakt. Arzt L.; F. Lafette, Tischlers L.; H. Glott, Bäders L.; R. E. Wiedemann, Zollasch. L.; H. R. Naumann, Schlossers S.; G. H. Geister, Rutschers L.; R. G. L. J. Slawik, Buchdruckers S.; F. H. Emmrich, Müllers L.; C. R. Storch, Müllers S.; C. W. Weihraich, Dekorationsmalers S.; J. H. Göbel, Pianisten L.; F. D. Göß, Tischlers L.; M. Schindler, Marktshelfers S.; J. B. Schulze, Gardarmens S.; R. D. Flüggebeil, Postanwälters S.; F. M. Winkler, Maurers S.; O. O. Endsel, Schmiedemirs S.; T. H. Gulenberger, Geschäftsbetreibend L.; H. A. Lehme, Schmieds L.; F. V. Brausiner, Fräkers L.; D. R. R. Strohbach, Schriftebers S.; G. D. Kläppel, Bürenmachermeisters L.; C. F. A. Schulze, Schlossers S.; R. H. Jermies, Maurers L.; M. Glittler, Geschäftsbüch. S.; C. G. C. Domash, Gärtners L.; B. Roska, Schuhm. L.; G. E. Kaufluh, Postassistenten S.; D. P. D. Schreyer, Mechanikers S.; F. H. Werner, Arb. L.; R. C. A. Hoffmann, Maurers L.; G. A. Theurich, Trompeter-Unteroffiziers L.; R. A. Vohlan, Droschenbes. S.; R. B. Horney, Artilleriedepotarbeiter L.; R. R. Viebig, Arb. S.; F. A. Man, Steinquarzarbeiter S.; R. A. Beichel, Maurers S.; R. O. Müller, Rutschers L.; R. M. Bergmann, Schneider S.; F. A. R. Höhne, Arb. L.; R. W. Riegeschmar, Maurers L.; F. P. Neuse, Mechanikers L.; F. J. Schnabel, Dekorationsmalers S.; R. O. Heinze, Hilfsheizers L.; J. R. R. Rühn, Maschinenpaufers S.; G. A. Bein, Tischlers S.; H. A. Lehmann, Schlossers L.; C. B. Fischer, Steinmeiers L.; F. R. Eilegler, Fisch. und Delikatesenhändlers S.; H. G. Kühn, Technikers L.; J. Hanke, Handarb. S.; F. M. Dietrich, Maurers S.; M. T. Wolf, Schuhm. L.; R. G. B. Dahl, Vorarb. L.; H. A. Beyer, Bäders S.; H. Garisch, Panarb. L.; R. M. Weber, Kimmern. L.; R. H. Kuehlse, Brieträgers S.; R. C. Zwicker, Marktshelfers L.; D. R. Rückler, Lackierers L.; J. M. Kindheit, Guttm. L.; M. T. Berthold, Keramachers S.; C. G. Stiebler, Brieft. L.; H. W. Klinger, Motorwagens. L.; F. R. H. Preßgott, Lackierers S.; F. G. Erler, Rutschers S.; M. H. Vogel, Gutsväters S.; F. H. Schuster, Stanzer S.; J. H. Glössner, Natzarb. L.; C. G. Schirmer, Arb. S.; G. E. Kurth, Steinlevers S.; C. G. Friedemann, Steinquarzabriksort. L.; D. J. Drehler, Laboratoriumsarb. S.; M. D. Koch, Arb. S., — sämtlich in Dresden. — Dr. med. Wahlers S., Leipzig; Landgerichtsdirektor Dr. Ulbrichts L., Leipzig; Alfred Ulbig S., Plauen L.; B. Obstbau-Wanderlehrer D. Odilij S., Penzen.

**Bauhen.**  
Verlobt: Doris Eitler, Leipzig m. Rechtsanwalt Dr. Max Köhler, Leutnant d. R., Tanclo-Leipzig; Dora Weinmeister, Tharandt m. Forstreferenten Eberhard Schröter, Spechthausen; Marika Petermann m. Sergeant Theodor Kresse, Grimma; Charlotte Sano Fald m. Ingenieur J. van der Ploeg, Schiedewitz; Margarete Spühbarth, Plauen) l. V. m. Ingenieur Wilhelm Baumgart, Adelsheim (Baden); Ella Heinrich m. Kaufmann Max A. Helsig, Freiberg.

Ausgeboten: R. W. B. Bugiel, Operettensängerin m. M. J. R. Heder; L. C. J. O. Mehlholz, Volksschullehrer m. E. A. J. Nümmeler; G. R. Sachse, Markt. m. A. Robadi; E. G. Müller, Markt. m. A. A. A. Richter geb. Gebauer; A. W. Gebauer, Bürgerin m. F. A. Thieme; R. S. Bull, Schneider m. M. A. Neumann; F. Rubin, Klempner m. J. M. E. Bachmann; F. C. Heidenreich, Markt. m. M. D. Kriebel; D. F. Grahl, Metallfräserin m. A. Kneisel; C. P. Freyshmar, Konditorin m. A. D. Wagenknecht; C. R. F. Weiß, Markt. m. E. Heinz; G. Fontani, Korrespondentin m. W. Egner; H. F. Horn, Det.-Vater m. A. R. C. Giude; R. A. O. Rathel, Turnerin m. A. M. G. Küngel; G. A. Weigel, Glotter m. M. A. Schone; B. F. Krebschel, Schichtführerin m. S. M. Baumer; A. A. Schmidt, Schlosserin m. E. A. Dahl; L. O. Selmnich, Bohrerin m. A. M. geh. Rieger geb. Weisse; A. A. Oberlich, Tischassist. m. M. A. T. Nicolairot; A. R. Schuster, Magazinärin m. G. R. verw. Hämisch geb. Schramm; J. Seidel, Hochprobendoktorin m. M. A. geh. Gahmig geb. Schneider; R. A. W. Burckhardt, städt. Feuerwehrmann m. A. M. Deine; R. A. Voigt, Mont. m. R. A. Wilhelm; R. Markel, Kupferschmiedin m. J. Brandler; C. L. Ulbricht, Schuhmacherin m. M. M. Thiel; R. A. C. Förster, Schlosserin m. M. Böhme, — sämtlich in Dresden. — F. Bulla, Photogr., Dresden m. M. verw. Senger geb. Graet, Neuhammer; J. Balma, Schuhm., Dresden m. V. A. Pintasse, Loschwitz; C. M. Lamme, Schneiderin, Großstrasse m. H. J. C. Keller, Dresden; A. O. Walther, Laukun, Loschwitz m. T. C. Bandmann, Dresden; G. Lößner, Bäcker, Loschwitz m. C. A. M. Scheffler, Dresden; J. M. M. C. A. J. N. v. Schönberg-Rothschönberg, Oberleutn. Chemnitz m. C. A. M. A. A. Gräfin v. Monkgelad, Dresden; J. M. Ridan, Aufseher, Klosterh. 6. Dr. m. M. T. Wahle, Dresden; M. A. G. Trenck, Schuhmacherin, Döllnitz m. A. A. geh. Hugmann geh. gew. Schenholm geb. Ottow; R. H. Bibath, Haussdiener, Liebenwerda m. B. A. Thiere, Dresden; O. F. A. Buße, Oberförster, Rumbach (Bez. Kassel) m. M. C. Schäffer, Dresden; Dr. med. C. J. Seifert, präst. Arzt, Stollberg m. M. M. Grünb., Dresden; J. Zimmer, Bankbeamter, Karlruhe m. G. M. Richter, Dresden; H. M. Hoppadietz, Architekt und Bauhallehrer, Jerbitz m. A. A. Rosentraum, Dresden.

Vermaßt; M. R. Vietzlich, Fris. m. R. H. Böhme; O. A. Gutschardi, Gürtler m. C. M. Kriebel; C. D. Grublie, Gussbinder m. A. P. Stein; E. M. R. Hänsel, Maschinenführer m. C. M. Planck; M. R. Hall, Schlosser m. A. F. Müller; C. R. Neumann, Tägerth m. S. R. Rathar; M. H. Stemm, Bader m. U. H. R. Löber; H. A. W. Lähnert, Möbelpol. m. R. J. Schmidt; B. V. Steude, Tischler m. M. C. Herrmann; C. A. W. Starke, Kassenbote m. W. R. Ruhe; C. D. Rothsch, Kontorist m. W. H. Nitsche; M. C. Brandt, Kaufmann m. R. C. Müller; J. C. Suchanet, Fris. m. A. Viehl; M. R. Zimmermann, Gerichtsdienster m. P. C. Wunderlich; R. A. Schmidt, Täffler und Tapezier m. C. M. Jahn; R. C. M. Röntsch, Reproduktionstechniker m. C. B. Wahr; O. R. Hössner, Schmied m. J. M. Binske; G. G. Knepper, Bäcker m. M. S. Reuter; J. Beuler, Böttcher m. O. T. Voher; R. R. Richter, Kutschier m. D. R. M. Schulze; H. Begeurka, Gürtler m. C. W. Böckau; B. Wermol, Täffler u. Tapezier m. C. M. Dietrichs; R. O. Vorßdorff, Maschinenfößer m. O. H. Göriner; J. C. D. Köpde, Bauinspekt. m. R. M. Studeloff; O. R. Eichler, Martin. m. R. A. Günther; O. B. Glütscher, Kontorist m. C. R. Enger; A. M. Brendel, Mechaniker m. P. A. Winstler; C. O. Rottig, Schlossermstr. m. C. M. Förster; H. J. A. Hofmeier, Kutschier m. O. O. Schade; A. R. B. Dürr, Schlosser m. C. A. Berger; O. A. Herrmann, Techniker m. R. M. Weißer; J. H. Haase, Arbeiter m. A. H. gleich, Hultsch geb. Vohlink; L. C. Seifert, Eisendreher m. C. Müller; P. R. G. Wolter, Mont. m. R. C. Grauer; A. M. R. Seidl, Kaufm. m. A. B. Knob; O. B. R. H. Meyerhoff, Schriftschr. m. A. W. gleich, Nehn geb. Mehlhorn; R. M. Pomp, Galvanoplastiker m. L. Dietrich; C. O. M.

**A**uerläste, Kaufm. m. Dr. D. Meyer; D. Neutel, Schmied m. D. C. Hartmann; C. V. Stephan, Algarrenfert. m. M. W. Bonis; D. R. Gurich, Klempner m. L. M. Grohmann; G. D. Hanel, Metallfräser m. H. M. Arnold; D. V. Koch, Postbote m. A. M. Grau; R. D. R. Seidemann, Det.-Maler m. M. H. E. Horn; C. M. Brochazka, Bureauavorst. m. M. H. Koflitz; D. G. Egner, Exped. m. A. L. Kunze; R. D. Touchtin, Weichenitzer m. G. L. Ublin; G. B. Babod, Hasenarbeiter m. M. E. Schumann; C. E. Pitt, Werkmeist. m. M. M. Kühne; W. Horisch, Schmied m. A. R. Engwicht; P. R. Schuricht, Fleischergesell. m. E. M. Rosenberg; J. R. Karcz, Kutscher m. A. S. M. Helmberger; R. W. R. Gründler, Zimmermann m. S. L. Fischer; P. T. Herrlich, Fabrikarbeiter m. G. L. A. Scholae; R. O. Gutschicht, Schlosser m. M. H. Kübel; M. D. Nohne, Maurer m. A. M. Uhlemann; A. Galekla, Schrifts. m. M. J. J. Schulz; M. Döbler, Postbote m. H. S. Geißler; W. C. Hösel, Werkstättenarb. m. M. R. Herabek; R. O. Philipp, Metallgiheretarb. m. E. M. Seidel; C. G. Hanisch, Steinbildhauer m. C. Freustel; D. O. Schubert, Zimmerm. m. M. L. verw. Schärse geb. Wüstner; A. Satra, Kaufm. m. M. P. B. H. Hoffmann; P. A. Rose, Bauarb. m. H. O. Hüger; A. Preidel, Schuhm. m. J. H. Michael; M. R. Rosenberg, Kutscher m. A. M. Schuster; G. E. Sachse, Pianofortefabrikarbeiter m. A. M. verw. Dienel geb. Kreber; H. Sieber, Kaufm. m. J. S. Weidert; E. O. Buhl, Lederb. m. A. H. Hebenstreit; H. B. Rhode, Steindr. m. A. F. Müller; H. M. Kleemann, Zimmerm. m. A. M. Neubert, — sämtlich in Dresden. — Oberlehrer Paul Steinbach, Zwönitz m. Aurelie Härtel, Leipzig; Rechtsanwalt Albert Marschner m. Hildegund Glas, Bautzen; L. R. Schmidt, Möbelpolierer, Leubnitz-Neuostra m. C. C. Steinberger, Dresden; P. R. Scheffler, Tischler, Dresden m. B. B. Clemens, Mengelsdorf; G. H. deine, Graveur, Leubnitz-Neuostra m. G. M. A. Fleischmann, Dresden; G. M. Neumann, Kaufm. Dresden m. R. M. Neidl, Weicher Hirsch; Dr. phil. G. M. Kien, Schriftsteller, Berlin m. O. C. Seidel, Dresden; H. F. Schulz-Jungen, Dresden m. A. C. M. Raabe, Altona; A. M. Rosenkranz, Baumsbeamter, Leipzig m. A. M. Benzel, Dresden; R. D. Queicher, Kutscher, Tonna m. H. Roach, Dresden; G. R. Müller, Baderjener, Weicher Hirsch m. C. C. Liebing, Dresden; P. Roeger, Arbeiter, Dresden m. H. M. Schmiedel, Denken; M. G. Leiter, Kohlenhdrlr., Dresden m. A. D. Götsche, Bautzen; G. G. Heinrich, Lehrer, Niederhäslich m. A. S. M. Schubert, Dresden; C. P. Wendt, Maurer, Gruben m. J. H. M. Langenberg, Dresden; B. R. Klostsch, Meistersch. Kloßche m. E. M. Franke, Dresden; C. D. Schiers, Lehrer, Radebusch m. G. D. Bill, Dresden; G. R. Möbius, Werkstr., Saalfeld m. S. A. R. Heinrich, Dresden; E. M. Kloßsch, Werkstr., Goettin bei Brandenburg m. A. C. Hunger, Dresden; G. M. R. Berlin, Jungen, Niela m. M. M. Kloßche, Dresden; H. O. Haferkorn, Tischler, Niela m. M. C. Schäfer, Dresden; A. R. Kößner, Bergarb., Hohnsdorf bei Dölschnitz m. M. R. Mausch, Dresden; A. F. Weißbach, Schneider, Marbach bei Mohrwein m. A. C. Kößner, Dresden; H. O. Laube, Straßenbahnschaffner, Dresden m. S. A. Sahre, Lohmen. — Gestorben: J. R. Nagel, Posamentierer, 72 J.; C. A. Höpicholo geb. Richter, Fabrikant, Wwe., 81 J.; L. P. Schindler, geb. Udermann, Raum. Wwe., 82 J.; R. H. Gerlach, Bleistr. a. D. 79 J.; A. C. Mattheser, Privat., 79 J.; C. Hering geb. Schmidt, Bureauaudienz. Wwe., 71 J.; R. L. C. Feuerabend, Rentiere, 23 J.; C. F. Wiebler geb. Beßfeld, Privatum. Wwe., 78 J.; M. H. Vöhme geb. Rudolph, Tratteur, Ehefr., 25 J.; D. Wendt, Rentier, 47 J.; B. G. Mühlmann geb. Schulz-Kutschers Ehefr., 26 J.; H. G. Hüger, Mont. T., 4 M.; C. C. Radeltos geb. Geißler, städt. Paternoster-Ehefr., 52 J.; A. H. Bluhm, Privatm., 81 J.; J. C. Beiler, Tiefbauamtsoff. T. 2 M.; G. B. Hochmuth, Schanfu., 56 J.; M. J. H. v. Trautischen, Privat., 86 J.; A. W. Seidel geb. Gerlach, Webemstr., Wwe., 74 J.; H. C. J. Büchner, Obertelegraphenassist. o. D. 75 J.; G. C. Ludwig, Privatm., 76 J.; C. J. G. Korb, Kommissionärat, 90 J.; C. W. Schreiber, Machth. S., 10 J.; J. R. Raßt geb. Müller, Strohhutfabrillant, Wwe., 60 J.; A. C. Hirschel, Rechtsv. 70 J.; O. R. Schumann, Posthote, 31 J.

**S.**, **M.**, **Wödel** geb., Weiblich, Schleiferbedienst. Ehefr., 35 J.; **D.**, **T.**, **Sigmund**, Bremser, 63 J.; **C.**, **MR.**, **Tdner**, Bauarzt, 58 J.; **V.**, **Dr.**, **Schmitz**, Buchdruckers T., 8 J.; **B.**, **R.**, **Wagner**, Schlosser T., 13 J.; **M.**, **V.**, **Rübne**, Opticir. Wwe., 64 J.; **A.**, **Norenz**, Privata, 79 J.; **W.**, **R.**, **Pophal**, Messerschmiede T., 8 J.; **D.**, **E.**, **Güller**, Malermeister, 36 J.; **C.**, **Norenz** geb., Wühle, Schneiders Ehefr., 61 J.; **A.**, **Silhan**, Fahrzeughölzle, 48 J.; **C.**, **A.**, **E.**, **Schul**, Schriftst., 22 J.; **M.**, **J.**, **Wölf**, Schlosser T., 3 J.; **M.**, **C.**, **Diebe** geb., Woche, Glämmers Ehefr., 44 J.; **V.**, **Weitzer**, Web., 71 J.; **F.**, **M.**, **Bauer** geb., Schumann, Barbiers Ehefr., 46 J.; **D.**, **W.**, **Witzsch** geb., Thierfelder, Lehrer Wwe., 67 J.; **M.**, **L.**, **Hippold** geb., Hillaig, Privata, 69 J.; **C.**, **G.**, **Wechner**, Eisenindustrie K., 5 J.; **E.**, **M.**, **Knelzel**, Schneiderin, 38 J.; **B.**, **H.**, **Höhne** geb., Reibig, Privata, 79 J.; **L.**, **L.**, **Hilde**, Anp. T., 5 M.; **A.**, **A.**, **Bauplger**, Klempners S., 3 M.; **H.**, **Villenfels**, Kaufm. S., 20 L.; **D.**, **C.**, **W.**, **Schrammel** geb., Buchmann, Privatus Ehefr., 72 J.; **M.**, **A.**, **Ehlig** geb., Hermann, Arbeitlerin, 41 J.; **V.**, **M.**, **Rothe**, Schneiderin, 30 J.; **A.**, **B.**, **Sandig** geb., Weißerle, Arbeitlerin, 50 J.; **C.**, **H.**, **Heischke**, Fliegerlin, 80 J.; **B.**, **Wenzel**, Böttcher, 35 J.; **J.**, **C.**, **Barth** geb., Lamm, Aufwärterin, 86 J.; **F.**, **H.**, **Glöckner**, Büdermistr., 63 J.; **H.**, **M.**, **Wehnert**, Blumenarb. S., 2 J.; **C.**, **H.**, **Sievers**, Schuhmistr., 55 J.; **C.**, **J.**, **H.**, **Müller**, Hospitalitist., 70 J.; **Z.**, **E.**, **Mautenstrach**, Uhren Wwe., 66 J.; **A.**, **R.**, **Portstein**, Hospitalitist., 72 J.; **F.**, **C.**, **Haast**, Schuhmachermeister S., 3 J.; **A.**, **B.**, **Bitterlich** geb., Fröhliche, Stellm. Ehefr., 70 J.; **F.**, **D.**, **Haugmann**, Arb. S., 7 M.; **A.**, **E.**, **Weichert**, Leberauschneider, 55 J.; **B.**, **Gendel** geb., Härtelisch, Weichenw. Wwe., 78 J.; **C.**, **J.**, **Schönwetter**, Handelsm. T. (totgeb.); **H.**, **A.**, **Schornack** geb., Ehrentraut, Kaufm. Ehefr., 50 J.; **A.**, **H.**, **Müller**, Barbier-Innungmeister, 76 J.; **A.**, **C.**, **Elegemund** geb., Thieme, Schaffsaigners Wwe., 58 J.; **O.**, **Hahn**, Schneider S., 3 M.; **F.**, **C.**, **Denklich**, Filz S., 1 M.; **G.**, **E.**, **Kaufbuch**, Postassist. S., 3 T.; **C.**, **B.**, **Wohlschaf**, Schuhm. S., 7 M.; **A.**, **Norenz** geb., Bielan, Weichenw. Wwe., 58 J.; **M.**, **M.**, **Wetzel** geb., Siede, Rohproduktionshändlerin u. Arb. Ehefr., 33 J.; **A.**, **Hantusch** geb., Glünzel, Zimmerm. Ehefr., 61 J.; **C.**, **S.**, **Hempel** geb., Brandt, Kohlenhöfer, Wwe., 74 J.; **B.**, **H.**, **B.**, **Schiller**, Tischler, 35 J.; **B.**, **W.**, **Reimer**, Bahnh. S., 26 T.; **A.**, **M.**, **J.**, **Börner** geb., Thiele, Arb. Wwe., 61 J.; **G.**, **A.**, **Heber**, Rohproduktionshöfe, 55 J.; **R.**, **Gebhardt**, Blüstenm. T., 6 T.; **A.**, **B.**, **Bachmann**, Reis. S., 4 J.; **B.**, **E.**, **Leibisch**, Metallarbeiter T., 2 J.; **C.**, **G.**, **Jannasch**, Preßvergolder T., 6 M.; **R.**, **A.**, **O.**, **B.**, **Hößner**, Löching, 67 J.; **J.**, **H.**, **G.**, **Woywoda**, Arb. S. (totgeb.); **M.**, **S.**, **verw.**, Walther geb., Schuboth, Pensionarin, 53 J.; **J.**, **Maier**, Schuhmachergeb. T., 8 M.; **D.**, **C.**, **J.**, **Schunke**, Privata, 79 J.; **A.**, **A.**, **Streim**, Buchhalter T., 10 M.; **E.**, **M.**, **Wohlebe**, Almoseniermeisterin, 89 J.; **C.**, **J.**, **M.**, **v.**, **Thummel**, Obersteuerin, Wwe., 71 J.; **O.**, **M.**, **Weiß**, Oberapoth. S. (totgeb.); **A.**, **M.**, **Wörsche**, Bläschenspülterin, 27 J.; **F.**, **C.**, **Röhne**, Invalid, 62 J.; **W.**, **E.**, **L.**, **Ganzler**, Privata, 49 J.; **C.**, **H.**, **Fröhliche**, Arbeitlerin, 19 J.; **M.**, **Voehlert**, Pensionsvorsteherin, 49 J.; **R.**, **G.**, **P.**, **Kahl**, Bonrb. T., 3 T.; **G.**, **A.**, **Werner**, pen. Landgend, 30 J.; **O.**, **M.**, **Terzbich**, Kartoffelbäck. T. (totgeb.); **C.**, **J.**, **Röhler**, Privata, 76 J.; **D.**, **J.**, **D.**, **Singer**, Privatus, 77 J.; **B.**, **A.**, **Loische**, städt. Laternenv. S., 2 J.; **E.**, **H.**, **Wahl**, Glasmachers S., 10 M.; **A.**, **O.**, **Wiesbach**, Geschäftsf. S., 1 J.— sämtlich in Dresden. — Marie Auguste verw. Kreidelschtor Hartenstein geb., Voigtländer-Tzner, 49 J., Rößchenbioba; Privatus Hermann Horbig, 66 J., Nylon; Fabrikbesitzer Oscar Horbig sen., 64 J., Nylon; Handelschuldbestor Carl Eduard Kühn 87 J., Klein-Wiesbach; Bahnhofsinspktor Karl Ernst Knisch, Grünau; Handelschuldbestor Dr. phil. Franz Edwin Weigner, 55 J., Grimmitzcou; Wilhelmine verw. Paul geb.

Alexander Wolf  
Margareta Knothe-Wolf

## Vermählte.

Dresden (Werderstrasse 36), April 1907

Heute abend 10 $\frac{1}{4}$  Uhr entschlief nach sehr schweren, mit großer Geduld ertragenen Leidern unser heilig geliebter  
**Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater**

# Johann August Kornetzky

**Ren.-Götzwig I. Sachl.** (Bimmerhof), den 3. April 1907. **Bermendorf, Bez. Breslau, Wieslaw (D.-E.)**  
**Widmar (Wedelburg), Nadebusch b. Dresden.**

## **Die Hinterbliebenen**

www.KannadaBooks.com

In so reichem Maße hervorragende und leidenschaftliche Teilnahme sprechen wir hiermit unseren wärmsten

Dank aus.  
Dresden, den 4. April 1907.

Hermine Haferkorn.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim  
Heimgang unseres lieben, unvergesslichen Sohnes und  
Bruders.

**Erich Thiem**

**Effen Thiele**  
Journal für Sozialökonomie und Politik

Für die wohlthuenden Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen

innigsten Dank

**Wichtigster Dank:**

### **Família Haenfeth**

Nach Gottes unerhörlichem Ratschluß ist gestern abend nach längeren, schweren Leiden mein einzigelebter, treuherziger Gatte, Schwager, Onkel und Großvater.

Herr Kaufmann

## Albert Böhme,

Krieger von 1870/71.

laut entschlafen. Wer ihn gekannt, wird meinen Schmerz ermessen.

Um stiller Teilnahme bittet

Emilie verm. Böhme

gleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden-Blasewitz (Hofstaatstraße 8).

Berlin, Königgrätz 1. Pr., den 4. April 1907.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 7. April, nachmittags 3 Uhr, von der Begräbnishalle des Johannis-Friedhofes (Tolkewitz) aus statt.

Nach Gottes unerhörlichem Ratschluß verschied am Mittwoch nach längrem Leiden mein herzensguter Gatte und einzigelebter Vater meiner Kinder, Bruder und Schwager.

Herr Gustav Georg Richter

im Alter von 53 Jahren.

In tiefstem Schmerz

Karoline verm. Richter geb. Göter

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 6. April, nachmittags 4 Uhr, von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Hiermit die traurige Nachricht, daß gestern abend 1/20 Uhr plötzlich und unerwartet unsere inniggeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Bertha Protze geb. Herrmann

im Alter von 62 Jahren verschieden ist.

Sie folgte ihrem vor 3 Wochen verstorbenen lieben Gatten, unserem lieben Vater, in die Ewigkeit nach.

Um stiller Teilnahme bitten

Dresden, Nürnberger Str. 20, pt., den 4. April 1907.

Max Rosch und Frau geb. Proke,

Karl Protze und Enkel.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 6. April, nachmittags 1/21 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.

**Statt besonderer Anzeige.**

Gestern morgen verschiede sonst meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Tochter und Schwester

Ida Antonie Herrmann

geb. Reinhardt.

Um stiller Teilnahme bitten

Max Herrmann, Ober-Telegraphenassistent.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr von der Begräbnishalle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Am 3. April entschlief nach langem schweren Leiden meine gute, brave, unvergängliche Gattin

## Bertha Hempel geb. Wenzel

im 53. Lebensjahr. Dies zeigt tiefsinnig an

Dresden-Trachau, den 4. April 1907

Der tieftauernde Gatte

Louis Hempel, pens. Gendarmer.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 6. ds. Mon. nachm. 1/22 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Am 3. April, nachmittags 2 Uhr, entschlief sonst im 75. Lebensjahr meine liebe Mutter, unsere gute Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Johanne Christiane verw. Klotsche

geb. Biesold.

Dresden (Marschallstr. 47), den 4. April 1907.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Emil Klotsche, als Sohn.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 6. April, nachmittags 1/23 Uhr, von der Halle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Dienstag nachmittag 3 Uhr entschlief sonst

Frau

Emilie Bauer

geb. Oeffe.

Die Beerdigung findet Freitag den 5. April nachm. 1/24 Uhr vom Tranenbaule, Holzmarkt 59, aus auf dem St. Pauli-Friedhof statt.

## Verloren \* Gefunden.

Eingeliefert:

Schottische Schäferhündin,

Dachshündin mit weiß. Brust

und Borstenfoten,

welcher Rater.

Hündinnen und Raten in gute

Hände zu geben.

Asyl des Neuen Dresdner

Tierheils-Vereins,

Görlitzer Straße 19.

## Spezial-Abteilung

für  
**Reform-Bekleidung**  
**Reform-Kleider**  
**Reform-Röcke**  
**Reform-Korsetts**  
**Reform-Unterröcke.**

Versendung meiner Spezialpreisliste für Reform - Kleidung bei Nennung dieses Blattes portofrei.

**RENNER**  
Altmarkt.

**Trauer-** Kostüme, Blusen,  
Kleider, Kinderkleider, sowie  
sämtliche Bedarfs-Artikel, als:  
Handschuhe, Flöre etc.

Schwarze Kleiderstoffe.

**Robert Bernhardt,**  
Freiberger Platz 18-30.  
Fernspr. Nr. 241 und 316.

**H. Hensel**

Kgl. Hoflieferant

51 Zinzendorfstraße 51.

**Trauerhüte**

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

**Mühlberg**

Specialabteilung für

**Trauer** Hüte 5,50 - 42,-  
Kleider 19,- 95,-  
Röcke von 9,- an  
Blusen „ 5,50 „  
Paletote in all. Pr.

Anfertigung nach Maße in 24 Stunden.  
Auswahl auf Telephonruf 1017 mit sachv. Verkäuf.

**Herm. Mühlberg** Hofflieferant Wallstraße.

**Mühlberg**

Meinisch, Frau o. best. Nam. End.  
10. Joch d. Heir. 81. 1000 wird  
1/21. Heir. Off. erh. u. T. 13. 95  
Off. Exped. d. Bl. Gr. Kosten 5.

2 1 Anstecke m. rott. Gehälf.  
winters. standesamt. Reisungs-  
derat durch Dr. A. Roth. Alt-  
markt. Ein. Schreibergasse 2. 2.

Witwe in den 40 Jahren, m.  
Bremden, w. Heirat m.  
Herrn in festler Lebensstellung  
Off. u. T. H. 789 Exped. d. Bl.  
Anonymus zwecklos.

Rittergutsbesitzer,  
elegante Erscheinung, vermögend,  
wünkt glückl. Ehe einzuge-  
hen. Mit Rö. gen. 1. Dienstes  
Frau A. Gleibner,  
Arnoldstraße 13.

**Gebildete Witwe**,  
45 J., sehr wirtl. u. mit groß.  
Verm. w. sich mit geb. aufgetobt.  
Dann zu verheiraten. Starleg der  
Beerdigungserb. u. K. W. S. 10  
"Invalidenanfall" Dresden.

**MODEHAUS**

früher:  
Königsfeld &  
Gotheiner.

Blusen,  
Röcke,  
Kleider,  
Dameuhüte.

Preise bekannt billig.

**KÖNIGSFELD**  
Pragerplatz 15.

**Drehbank**  
mit Breitwindel, 160 x 1000.  
**Abrichtmaschine**,  
kleine Bandsäge,  
4 PS. **Dampfmaschine**  
wegen Betriebsaufgabe bill. ab-  
zugeben. Anfr. u. T. W. 803  
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Fernspr. 6360.

**Holzsohlen.**  
Illustrierte Preisliste mit vielen  
Anerkennungsschreiben,  
auch sehr viele von Aerzen  
groß und franz.

**Ernst Zscheile**,  
Lungen- und Lederverworengeschäft  
Dresden, Greifstraße,  
gegenüber d. "Neinischen Hof".

Fernspr. 6360.

**Samter & Co.**  
2 Frauenstr. 2.  
Abteilung moderner  
**Livréen.**

**Rüscher-**  
Anzüge  
v. 40 M. an.

**Diener-**  
Anzüge  
v. 30 M. an.

**Rüscher-**  
Mäntel  
v. 40 M. an.

**Regen-**  
Mäntel  
v. 25 M. an.

**Gestreifte**  
Jacken  
v. 3,50 M. an.

Illustr. Kataloge franz.

**Bürsten, Pinsel**  
und Stammbüroren  
für gewerb. Zwecke  
und Haushaltbedarf  
bei

**J. Rappel**,

Obergraben 3 \*  
und Stammbürostr. 22.

**Moritz Bergmann**,  
Wallstr. 9  
(fil. Amalienstr. 23).  
Neuestes Spezial-Geschäft am  
Platz.

**Filzhüte**,  
Sulinder und Strohhüte,  
Bobenbüse, Mützen  
für Sport und Haus findet man  
in größ. Auswahl am billig-  
sten bei

**Bruno Köberling**,  
Wallstraße 12.

**Porzellane**  
Gebrauchs-  
und Luxus-  
Gegenstände  
Michael Hofpfeffer  
Anhäuser Jähnig

**Rhein- u. Moselweine**  
von 65 Pf. vr. Lit. an aufwärts  
verdient in Gläsern u. Gebinden  
**Franz Travers**, Gutsbesitzer,  
Lorch im Rheingau.  
Preisliste gratis und franz.

**Gemüse - Samen.**

Zu 5-10 Pf. - Portionen.

Blumenkohl, Rosenkohl,  
Weißkraut, Krautkohl,  
Kohlkraut, weiß und blau,  
Rickekohlkraut, Strunkkohlkraut,  
Karotten, Rüben, Salatrüben,  
Rübenkraut, Karottenkraut,  
Rübenkohl, Schnittkraut,  
Zwiebeln, gelb, rot und weiß,  
Spinat, Kapuzen, Sellerie, Borek,  
Radies, runde, ovale und lange,  
Witerteich, Brunnenkresse,  
Baldrian, Schwarzwurzel,  
Avantot, Petersilienwurzel,  
Citron, Waldmeister,  
Mayonnaise, Thymian,  
Portulak, Kerbel,  
Petersilie, Befisch,  
Bohnenkraut, Bäll, Tomate, Rosmarin,  
Artischocken, Carden,  
Traubengurken, Rittergurken,  
Bismarckgurken, Schlangengurken,  
Niesenflocke, Bierhäubl,  
Welden, Mangold,  
Kartoffeln, Schnabelschein,  
Büderbien, Wackerbien.

**Büff- und Stangenbohnen.**  
**Blumensamen.**

Zu 10 Pf. - Portionen.

**Wohlrächende Blumen:**  
Levkojen, Goldlack, Banille,  
Nelken, wohlt. Rönenblumen,  
Kleidea, Weißlichen,  
Lupinen, Weiß. Petunia,  
weißer Tabak.

**Zu Einfassungen:**  
Kornisches, blau. Baldrian, Ester-  
Gänseblatt, Kornblumen,  
Weißröschen, Sauerlee,  
Witerteich, Sauerklee,  
Goldfarn, Bergkresse, nicht  
blaue Glockenblume, Gilia,  
Ritterporn, Kreuzkraut,  
Himmelsauge, Kreuzkraut,  
niedrige Kreuze und Winde,  
roter Lein, Seifenkraut usw.

**Schlingpflanzen:**  
Haarzunge, Trichterwinde,  
Japanischer Hopfen, Alpenwinde,  
Kresse, schöne Wiese,  
Maurandie, Mina lobata,  
Balsamopf, Clematis.

**Frühkartoffeln:** beste Sorten,  
Kunstkrüben, rund und lang,  
Steckwurzeln, Schnittlauch.

**Grasfarnen,**  
Blumendünger, Blumenerde  
für blühende und Blattgrün.

**Moritz Bergmann**,  
Wallstr. 9  
(fil. Amalienstr. 23).  
Neuestes Spezial-Geschäft am  
Platz.

Grundstücks-An- und Verkaufe.

### 2 Familien-Villa,

heute Name Wiesend, Bismarckstrasse 46, m. Post. 1. 42.000 M.  
bei 6000 M. Anz. zu verkaufen.  
Roh. Bambergstr. 23, 1. r.

**Holzwarenfabrik,**  
**heute Lage des Erzgebirges,**  
noch im Betriebe, ist mit vollständiger Einrichtung, Grundstücken u. Lagerbeständen erbaubungsabschafft sofort zu verkaufen.

Dieselbe würde sich auch für andere Fabrikationsweisen eignen. Off. mit genauen Details u. T. 700 an **Hausenstein & Vogler, Chemnitz.**

### Bäckerei-

Grundstück mit vorausgehendem Geschäft in lebhaftem Vorort Dresden, Ecke. Et. mit Brot, b. bill., zu verkaufen. Anschr. 5000 M. **Stein & Co.**, Schloßstr. 8, 1.

R. Waldvilla b. Cotta, an Ecke, 6 S., wobei m. 1500 M. Anz. zu verkaufen. Kostenbaude

### Größerer

### Granitsteinbruch

eröffn. Material, in vollständigem Vertrieb, Familienverhältnis, halber preiswert zu verkaufen durch

**Krämerie Böthe,**  
**Dresden-Blochmannstr. 20.**

### Kaolin-Lager,

5 Min. v. Bahn, zu verkaufen. Off. mit A. 7 an d. Annons.-Exped. Moritz Weißer, Bauhen.

### Rittergut

im Königl. Sachsen zu kaufen gesucht.

Bedingungen: von Dresden leicht erreichbar, schöne Lage, großes Wohnhaus, Park, gute Jagd, guter Zustand aller Gebäude, halber preiswert zu verkaufen durch

**Krämerie Böthe,**  
**Dresden-Blochmannstr. 20.**

### Gut.

Das Gut Nr. 5 in Solzenfort, 1½ Std. von Bauben, 63 Schfl., dabei 12 Schfl. gute Wiesen, gute Gebäude, 9630 M. Prod. in Rheumatismus d. Betr. sofort billig zu verkaufen. Röh. beim Verkäufer bestellt.

Gut in vorzüglichem Zustande bef. direkt an Bahnlin. u. unweit Stadt im Kreis Sachsen geleg.

### Rittergut,

selbst. **Gut u. Jagdhaus,** mit 300 Hektar Areal, durchweg weissen- u. steilen. Gelber, vorw. Biesen, insl. 60 Hektar prächtig bewaldet. Niederschlags, selten schön, durchweg neuen Gebäuden, vorw. Bem. von Holz u. allen Prod. soll insl. großem Bestand n. Inv. für den billigen Preis von 260 000 M. bei 1½ Anzahl. verkaufen. Nur direkte Anfr. von Schfl. erh. u. Nr. 164

**B.H. Merzenich,** Moritzburg, Q.

Mein in d. Oberlausitz gel. Gut mit 200 Hekt. Gebäudebestand, 52 000 M., 5 Hekt. 32 Hekt., 14 Schweine (Bucht), verl. bet. c. Anz. v. 25 000 M., nebst 1½ Hekt. mit am. Off. u. B. G. 253 auf **Rudolf Mosse, Görlitz.**

### Gut in hoh. Kultur,

Kornmühle v. Schlesien, 184 M., nur warm. Weizen- u. Haferzücht. Boden, 6 Hekt., 34 St. Rinde, 3 Küllen, 18 Schweine, Ost 1000 Ems., eben gel., alle Mälzchennebni. voll. Ernte, sof. 6 25 000 M. Anz. breiten, zu verl. schön. gesch. mögl. Geb. **Schulze, Görlitz** Hofvitalstrasse 31.

### Herrsch. Gut,

100 Hekt. gr. 1½ St. v. Kreisf., zu verkaufen. Off. erh. u. J. A. Ann.-Exped. Moritz Weißer, Bauben.

Meine in Niederschlags an der Borkau gelegene

### Villa,

fann nicht sehr benötigen, verkaufe deshalb für 40 000 M. Wiete ca. 1800 M.; 9 Zimmer, m. Park, u. Vinoleum, 2 Bet. u. 1 Balkon, elektr. Bel., Dusche, Spülkabine u. Röh. Bade- u. Waschraum. Gartenzentrale.

### Kl. Fabrikgrundstück

in schönem Industrievorort Dresden, direkt am Bahnhof gelegen, für alle Betriebe geeignet u. genehmigt, mit Abstandslage, billig zu verkaufen. Offerten erbeten von emil. Rekettaner unter D. N. 8968 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

### Kleines Gut

ca. 25 Schfl., zu kaufen gefügt. Off. u. U. C. 807 Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

### Kl. Landwirtschaft,

gelegentlich gelegen, mit leicht. Bod., klar möglichst in einem Plan, nahe Bahnhof, zu kaufen gefügt. Off. u. K. 22 postl. Napeberg.

Verkaufe meinen am Bahnhof eines Industrieortes gelegenen

### Gasthof

zu bill. Preis. Geschäft sehr gut gehend. Off. v. 4%. Et. Haus wird in Zahl. genommen. Röh. et. C. Thiele, Zaboda, 4.

### Kleine Wirtschaft

mit guten Gebäuden u. einigen Scheinen guter Felder, nahe Dresden, nahe Bahnhof, zu kaufen gefügt. Offert. unter D. W. 8098 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

### Gut bei Dresden,

60 Schfl., tausche auf mittleres Grund. F. Krug, Holzmarkt 6.

### 4-6 Schfl. Land

zu kaufen, nahe Dresden, zu kaufen gefügt. Offerten unter D. Z. 899 **Rudolf Mosse, Dresden.**

### Laubegast.

Eine kl. Einzäumung-Villa mit schönen schattigen Gärten und herrlicher Aussicht auf die Elbe soll für 30 000 M. verkaufen oder für 1000 M. vermietet werden durch

**Johannes Benad,** Dresden, Strubestraße 10.

Verkaufe mein Gut

bei Lommersdorf mit 150 Hekt. für 230 000 M. oder das bei Freiberg mit 60 Hekt. für 70 000 M. Et. Selbst. Näherset, welche Offert. mit Rückporto unter R. 727 an **Hausenstein & Vogler** in Dresden einzenden.

Man verlange Preisdifferenz.

### Eckgrundstück

für 130 000 M. sofort zu verkaufen. Zahl. Miet-ertrag 8400 M. Off. mit N. 467 in die Ann.-Exp. Lutherplatz 1.

### Baustelle,

geschlossen, an der Hartigstraße, vis-à-vis dem Postamt XI gelegen, 17 m. Front, ist billig zu verkaufen. Gute Bausubstanz wird in Zahlung genommen.

Offert. unter P. 748 **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

### ff. Fronthaus,

Chemnitz, Rohr., auf Gut (noch ohne Inv.) od. Gelände zu verkaufen. Off. u. R. 898 an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

### Guts-Verkauf.

Umstände halb. verlaufen mein Gut, 100 Schfl. groß, mit guten Gebäuden u. Inv. in Nähe Böhmenbergs, an Bahn geleg., bei einer Auszahlung von 10-12 000 M. Röh. unter A. B. an **Haasenstein & Vogler, Freiberg.**

### Geheime Leidex

Aussüsse, Wunden, Narben, Leiden, Geschwüre und Schwundzustände behandelt n. 12-jährigen Erfahrungen streng reell, diskret u. erfolgreich, ohne Quetschpuder, nur nach dem

### Naturheilverfahren

bei mäßigen Preisen Prosp. R. Schüller, Naturheilkundiger, Höchstädt. 78, Sprech. 9-11 u. 2-4.

### Moostorführ. Vorstuf.

in gevesteten Ballen u. Säcken, Waggonladungen u. einzelne Ballen, empf. sehr bill. **Hermann Viemer, Rückenwaldau.**

### Fichtenzapfen.

Großen Zapfen sehr schöne, herbstliche Fichtenzapfen hat dieses Jahr wieder abzugeben.

**Rittergutüberwaltung, Globn.**

bei Lengenfeld 1, 18.

### Kl. Fabrikgrundstück

in schönem Industrievorort Dresden, direkt am Bahnhof gelegen, für alle Betriebe geeignet u. genehmigt, mit Abstandslage, billig zu verkaufen. Offerten erbeten von emil. Rekettaner unter D. N. 8968 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

### Kleines Gut

ca. 25 Schfl., zu kaufen gefügt. Off. u. U. C. 807 Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

### Kl. Landwirtschaft,

gelegentlich gelegen, mit leicht. Bod., klar möglichst in einem Plan, nahe Bahnhof, zu kaufen gefügt.

Off. u. K. 22 postl. Napeberg.

Verkaufe meinen am Bahnhof eines Industrieortes gelegenen

### Gasthof

zu bill. Preis. Geschäft sehr gut gehend. Off. v. 4%. Et. Haus wird in Zahl. genommen. Röh. et. C. Thiele, Zaboda, 4.

### Kl. Landwirtschaft,

gelegentlich gelegen, mit leicht. Bod., klar möglichst in einem Plan, nahe Bahnhof, zu kaufen gefügt.

Off. u. K. 22 postl. Napeberg.

Verkaufe meinen am Bahnhof eines Industrieortes gelegenen

### Gasthof

zu bill. Preis. Geschäft sehr gut gehend. Off. v. 4%. Et. Haus wird in Zahl. genommen. Röh. et. C. Thiele, Zaboda, 4.

### Kl. Landwirtschaft,

gelegentlich gelegen, mit leicht. Bod., klar möglichst in einem Plan, nahe Bahnhof, zu kaufen gefügt.

Off. u. K. 22 postl. Napeberg.

Verkaufe meinen am Bahnhof eines Industrieortes gelegenen

### Gasthof

zu bill. Preis. Geschäft sehr gut gehend. Off. v. 4%. Et. Haus wird in Zahl. genommen. Röh. et. C. Thiele, Zaboda, 4.

### Kl. Landwirtschaft,

gelegentlich gelegen, mit leicht. Bod., klar möglichst in einem Plan, nahe Bahnhof, zu kaufen gefügt.

Off. u. K. 22 postl. Napeberg.

Verkaufe meinen am Bahnhof eines Industrieortes gelegenen

### Gasthof

zu bill. Preis. Geschäft sehr gut gehend. Off. v. 4%. Et. Haus wird in Zahl. genommen. Röh. et. C. Thiele, Zaboda, 4.

### Kl. Landwirtschaft,

gelegentlich gelegen, mit leicht. Bod., klar möglichst in einem Plan, nahe Bahnhof, zu kaufen gefügt.

Off. u. K. 22 postl. Napeberg.

Verkaufe meinen am Bahnhof eines Industrieortes gelegenen

### Gasthof

zu bill. Preis. Geschäft sehr gut gehend. Off. v. 4%. Et. Haus wird in Zahl. genommen. Röh. et. C. Thiele, Zaboda, 4.

### Kl. Landwirtschaft,

gelegentlich gelegen, mit leicht. Bod., klar möglichst in einem Plan, nahe Bahnhof, zu kaufen gefügt.

Off. u. K. 22 postl. Napeberg.

Verkaufe meinen am Bahnhof eines Industrieortes gelegenen

### Gasthof

zu bill. Preis. Geschäft sehr gut gehend. Off. v. 4%. Et. Haus wird in Zahl. genommen. Röh. et. C. Thiele, Zaboda, 4.

### Kl. Landwirtschaft,

gelegentlich gelegen, mit leicht. Bod., klar möglichst in einem Plan, nahe Bahnhof, zu kaufen gefügt.

Off. u. K. 22 postl. Napeberg.

Verkaufe meinen am Bahnhof eines Industrieortes gelegenen

### Gasthof

zu bill. Preis. Geschäft sehr gut gehend. Off. v. 4%. Et. Haus wird in Zahl. genommen. Röh. et. C. Thiele, Zaboda, 4.

### Kl. Landwirtschaft,

gelegentlich gelegen, mit leicht. Bod., klar möglichst in einem Plan, nahe Bahnhof, zu kaufen gefügt.

Off. u. K. 22 postl. Napeberg.

Verkaufe meinen am Bahnhof eines Industrieortes gelegenen

### Gasthof

zu bill. Preis. Geschäft sehr gut gehend. Off. v. 4%. Et. Haus wird in Zahl. genommen. Röh. et. C. Thiele, Zaboda, 4.

### Kl. Landwirtschaft,

**Der 2. Kursus für Gedächtnisbildung und  
Mnemotechnik**  
**von Leo Erichsen**

Amtel heute Freitag, 5. April, 8 Uhr im  
„Palmengarten“, kleiner Saal, statt.

An verehri. Teilnehmer d. Kurs. I.  
Das Material des Teiles II. (Mnemotechnik,  
Rechnen u.) kann erst nächste Woche verlangt  
werden. Uebungssabend etwa 10. bis 12. April.  
Einladungen erfolgen besonders.



**zoologischer Garten.**  
Morgen Sonnabend den 6. April  
von nachm. 5 Uhr ab

**Grosses  
Militär - Konzert**

von der Kapelle des R. S. I. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100.  
Direktion: Königl. Musikdirektor O. Herrmann.

Sonntag d. 7. April 1907

**Eintrittspreis**

**25 Pf. die Person.**

Bon nachm. 4 Uhr ab  
**Grosses Konzert**  
von derselben Kapelle.

**Ausgabe der Dauerkarten.** Die Direktion.

**Königl. Belvedere.**

Allabendlich 1/2 Uhr im grossen Konzertsaal  
**Internationale heitere Künstler-Abende.**

Der grösste Erfolg seit Eröffnung:

**Hans Fredy**

vom Berliner Figaro-Theater als Gast und das neue  
April-Programm.  
Logenplatz 3 M., Saalplatz 2 M., Dutzendbillette 12 M.  
im Vorverkauf u. Vorbestellungen: Hotel „Europäischer Hof“.  
— Kein Weinzwang! —

**Hofbräu-Cabaret.**

Waisenhausstrasse 18. (Tel. 198.)

Direktion: Karl Wolf.

Péle - mèle des April - Programms

**Johannes Cotta.**

Aufgang 8 1/2 Uhr.

**Deutscher Herold.**

Am Postplatz. Ecke Große Brüdergasse.

**Heute großes Schlachtfest.**

Eves.: Münchner Schlachtbüchsen.

Billard- und Gesellschaftssaal zur Benutzung empfohlen.

**Restaurant „Trompeter“**

Bühlau bei Weißer Hirsch.

Bernsprecher 125. Amt Voitswitz.

Nach vollständiger Neuvorrichtung eröffnet  
unter neuer Bewirtung!

Es lohnt ergebnist ein **Der neue Trompeterwirt.**

**Gasthof zum Schänkhübel, Klotzsche.**

Bräutige Waldpartie, angenehmer Familienaufenthalt.

**Waldpark.**

Freitags grosses Schlachtfest.

Sonntag den 7. April **feiner Ball.**

Hochzeitungszeitlich. Weigand.

**Hotel zur Grünen Tanne**

Grosses Restaurant. Zimmer zu zivilen Preisen. 2 Kegelbahnen.

Schönster Saal für Hochzeit und Gesellschaft.

**Ehrlichs Musikschule:**

Direktor Paul Lehmann-Osten.

Walpurgisstrasse 18. Fernspr. 374.

**Victoria-Salon.**  
Gastspiel Hartstein:  
**Der lustige Witwer.**

(In 2 Bildern.)

1. Bild: Das letzte Mal! 2. Bild: Die Holzen haben!

Außerdem die neuen Attraktionen.

Einl. 7 1/2 Uhr. Auf. 8 Uhr. Vorverk. v. 9 Uhr an.

**Im Tunnel:** Größtes Künstler-Cabaret.  
Untang 8 Uhr.  
!! Neue Kunsträume!!

**See-Str.**  
**Archis**  
Wein-Stuben  
Künstlerkonzerte  
7-12 Uhr.  
Eintritt frei.

**Wein**

Leichte süße wohlbekommliche

**Mosel**  
Preisliste.

**Spielhagen**  
Ferdinand-Pl. 1  
Telef. 6955

Börners Gasthof,  
Zitzschewig.  
Sonntag d. 14. u. 21. April  
Saal frei.

Unterrichts-Ankündigungen.

Sonderkursus für  
ig. Nöddchen  
(Prosp. B.)

**Rackow's**

Unterr.-Anst f. Schreiben,  
Handelsfächer u. Sprachen,

Altmarkt 15,

u. ab 1. 4. Albertplatz 10.

Schule u. gründl. Ausbild. v. Puschalt. Korrespond. Stenogr. Maschinendikt. Postenlof. Stellenmache. 1906 wurden in 9 Sachsischen Instituten 1820 Batangen gemeldet, davon 333 in Dresden.

**Neue Kurse** in allen  
**Sprachen**  
mit Nation-Lehrer.

**Berlitz School**  
Berger Str. 44. Ritterstraße 9  
Telephone 1055.  
Probekund. Wohl. kostenlos

**Englisch, französisch,**  
die Seite 20 Pf.

Nat. Lehrer, freies Sprechen.  
**Miss Samsons Sprachschule**,  
Ringstr. 18. Victorihaus.  
Triumph-Methode!  
Unübertroffene Lehrmethode.

**Schulbücher**  
für alle Alt- u. Neu-  
städter Schulen,  
neu o. antiquarisch

**C. Winter,**  
8 Galeriestrasse 8.

**Malerarbeiten**  
weid. sol. angen. u. billig ausgef.  
Off. u. T. 0. 705 Exp. d. Bl.

**Tüchtig. Uhrmacher**  
sucht Reparaturen und  
Neuverfassungen. Saubere Arbeit,  
billige Preise. Bei erfahrenen bei  
Herrn Möller & Tiefen-  
dorf. Überbindung en gros,  
Wildstrasser Straße 44.

für Anfänger!  
**250 Mark-**  
**Pianino**

m. schön. Ton, günst. Gelegenb.  
empf. H. Wolfframm,  
Victorihaus, II. Etage.

**Gemäldelehrerin** et. ill. 100  
Uhr. Holzlehrstrasse 3, 3. L.

**Tanzlehr-Institut**

E. Paase, Seebasse 2.

5 Min. vom Hauptbahnhof.

Beginn Mai bekannte neue

Kurie. Honorar möglich. Ergeb-

enden jederzeit.

**Steuer-Reklamationen**

festigt direkt Rechtsanwalt

Messeler, Wetzer Str. 7, II.

**Arbeitsstunden.**

Unterricht, Aussicht i. al. Höchern.

Wissen. Dr. W. Wissow.

Reichenbach 57, dt. Alber-

nisse, auch im Stadtinneren.

Wählerkreise. Vorzügl. Preis-

reisen aus ersten Kreisen.

**Detektiv Riedel,**

Dresden, Wildstrasser Str. 8, I.

**Erledigung** der schwersten

Ermittlungen, Beobachtung

über Tiere u. Führung. Auss-

künde über Charakter, Alte, Ver-

mögen, Vorleben bei Heiraten,

über Handel, Kredit, Gewerbe,

Hypothekeleihg. u. Haushalte.

**Buchfähr,**

Korreib., Rechn., Schön- u.

Maschinenschreib.. Kurus 8 M.

**Stenographie**

10 M. Rein Massenunterricht.

Ind. kleine Rufe, dabei beste Er-

folge, doch beiläufig. Schüler

neins Engagement erhielten.

**Thürmer.**

Marienstraße 30, 2.

**BiZ**

Sanatorium

„Schloss Löwitz“

Radebeul-Dresden.

Prop. Dr. Alfred Büs-

cher und Dr. Adolph

International Verkehr

**KUREN!** Milde Lage

Sachs. Mizza

Bill's Naturheilk. ca. 1,- M. vor.

**Sächsischer Jungborn,**

Erholungsheim,

Kl.-Wachau,

bei Langenbrück, Bez. Dresden.

Eigenheim, Woer, Sonnen-

bäder, Bergblätte, Familienzimmer

in Bauernhäusern u. Wilen per

Wabe 10 M. Zugleich Ausbildung

junger Mädch. im Kochen und

Baden Gewandtheim-Nähr-

u. Lebensweise unter Aufsicht des

dirig. Kästiges. In 4-6 Wochen.

M. Kreise. Prosp. gratis.

Kaufmann (Oder), a. d. Lebens-

mittelbranche, befindet Juni a. c.

U. Gebrauchsart zur Erholung u.

biert einen Kollegen Gelegen-

heit zur sozialen Mitberuhigung.

W. Adr. u. H. 3-4 postilagend

Jüttner i. Sa. erbeten.

**Ehrlichs Musikschule:**

Täglich

Frischer Maitrank

von rheinischen Waldmeister,

Blätte 75 Pf. inst. Schuppen

(1/2 Kr.) 30 Pf.

Rheinischer Weinhandlung

und Schoppenstube,

Gewandhausstr. 1, in unmittelb.

Nähe des Rathaus-Neubaues.

**Friedensburg**

die Perle von Sachsen

(Sächsische Mizza).

Schloss durch das dörfliche

Ortspanorama, einzig dächerh.

Station Röhrchenbrücke.



## Börsen- und Handelsteil.

Preisausschreiben der Dresdner Börse. In dem anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Dresdner Börse Anfang Februar ausgeschriebenen Preisausschreibungen über das Thema: „Aufgabe und Bedeutung der Handelsbörse im Wirtschaftsleben Deutschlands“ haben sich eine größere Anzahl Bankfachleute und Juristen beteiligt. Das Preisgerichts-Kollegium sprach den ersten Preis von 800 M. Herrn Oberlandesgerichtsrat Heinrich Arnhold, Dresden, Sohn des Herren Kommerzienrats Georg Arnhold, den zweiten Preis von 200 M. Herren Willi Schütte-Lippsius und den dritten Preis in Höhe von 100 M. Herren Helmuth Brodtke-Berlin zu. Außerdem wurden vom Börsenverein noch einige Preise ausgeschrieben, die ebenso wie die preisgekrönten Abhandlungen in der Jubiläumsausgabe bestimmt im „Bankarchiv“ veröffentlicht werden sollen.

Das Konsortium für die neue Hamburgische Staatsanleihe hat die seitens der Geldgeber bei der Subskription auf die Anleihe eingegangene Sicherheitspflicht aufgegeben.

Deutsche Metallaktiengesellschaft Bank in Berlin. Die in 1906 erzielten Übertrouhöfe aus Zinsen und Dividendenanteilen betragen einschließlich des Gewinnrücktrags aus 1906 und abzüglich der Handlungsumsätze, Steuern usw. 56 008 M. In der Bilanz figuren unter den Aktien: Bankaktien 902 863 M., Bankgußaktien 365 514 M., gebundene Verbindungen an Handelsfirmen 241 240 M., Wechsel 987 677 M. Unter den Börsen befinden sich täglich Handlungsfesten 1 000 765 M., Verbindlichkeiten auf Rückabzugskredit 193 010 M. Auf das Aktienkapital von 1 M. sind 250 000 M. eingesetzt.

Aluminimum-Industrie - Aktiengesellschaft in Neubau am See. Der in 1906 erzielte Bruttogewinn beläuft sich auf 7 972 159 Frs. (i. B. 4 749 192 Frs.). Zu Abwicklungen dienen 2 594 068 Frs. (i. B. 2 210 074 Frs.). Hierauf verbleibt ein Reingewinn von 5 378 091 Frs. (i. B. 2 593 118 Frs.), wovon 450 179 Frs. (i. B. 121 496 Frs.) dem Reservefonds überwiesen werden sollen. 500 000 Frs. sollen zur Bildung eines Verkaufs- und Unterstützungsstocks dienen, zu Gratifikationen 200 000 Frs. (i. B. 140 000 Frs.) und zu Tantiemen 716 355 Frs. (i. B. 507 611 Frs.). Die Dividende wird mit 26 % (i. B. 22 %) in Vorschlag gebracht. Zum Geschäftsjahr waren die Werte der Gesellschaft das ganze Jahr voll beschäftigt; die Nachfrage war sehr rege, und da eine momentane Stilllegung der Produktion unmöglich war, mußte eine Verbrechung eintreten. Über die Lage des Aluminimumstocks bemerkte der Bericht, daß sämtliche Aluminiumwerke der Welt sich im abgelaufenen Jahre bemüht haben, ihre alten Anlagen bedeutend zu erweitern. Das vermehrte Produkt dieser Anlagen werde zum Teil schon in der zweiten Hälfte des Jahres 1907 auf dem Markt erscheinen. Im Jahr 1908 werden beträchtliche Mengen Aluminimum vorhanden sein, doch der Preis dieses fällt immer mehr einführenden Metalls um ein Erstklassiges zurückgehen werde. Aber gerade diese Verbilligung werde eine viel größere Verwendung des Aluminiums zur Folge haben, so daß die vielen Neuanlagen mit der Zeit ihre volle Beschäftigung finden werden.

Hamburg, 4. April. (Bis-Tel.) Nach Auskunft an angehobener Stelle besteht bei der Hamburg-Amerika-Linie nicht die Absicht, eigene Kohlenzechen zu errichten oder bestehende Kohlenzechen auszuhalten.

Deutsch-Australische Telegraphengesellschaft, S. & Co. Nach dem Rechenjahrbericht ist das abgelaufene Geschäftsjahr durchaus befriedigend gewesen. Der Australische Betrieb hat sich gut weiterentwickelt. Die Abschreibungen auf Kabel, Boot, Apparate, Maschinen usw. betragen 163 037 M. (i. B. 127 526 M.). Dem Säulen-Konto sind diesmal als Betrag der Dividende der Norddeutschen Seefahrtsgesellschaft per 1905 450 000 M. gegen 240 000 M. im Vorjahr gutgeschrieben. Der Reingewinn einschließlich des Vorrats von 478 764 M. (i. B. 417 383 M.) beträgt 3 250 880 M. (i. B. 2 648 240 M.). Dem Spezialfonds sollen 700 000 M. (i. B. 300 000 M.) zugesetzt werden.erner erhalten: Riserfonds 130 056 M. (i. B. 111 578 M.), Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds 100 000 M. (i. B. 100 000 M.), 7 % Dividende erfordert 6 689 000 M. (i. B. 6%, = 1 260 000 M.), Tantiemen und Gratifikationen 142 974 M. (i. B. 98 598 M.) und der Vorrat 407 857 M.

Düsseldorf, 4. April. (Bis-Tel.) Der Stahlwerks-Verein nimmt nunmehr die Verhandlungen wegen Verlängerung wieder auf. Die nächste Volksversammlung wird auf den 11. April einberufen.

Braunschweig, 4. April. (Bis-Tel.) Aufgrund des Hamburger Streiks ist englisches Rohöl in Deutschland knapp. Der Tonnenpreis wurde um 2 auf 70 M. erhöht.

Offenbach, 4. April. (Bis-Tel.) Der Kupferrohr-Verein hat heute den Grundpreis für Kupferrohr um 7 M. auf 222 M. erhöht.

Duisburg, 4. April. (Bis-Tel.) Das Düsseldorfer Rohöl-Syndikat verlor gestern einen weiteren Prozeß gegen die Händlerfirmen Röthlin und nach abwehr einer unberechtigt eingehaltene Kommissionstrafe zurückzahlt.

Frankfurter Ledermesse. Mit dem Gesamtergebnis der diesmaligen Frankfurter Ledermesse ist man noch nach Art. 38c "nicht besonders zufrieden. Bei geringerem Aufschluß zeigen auch die erschienenen Händler mögliche Zurückhaltung. Man denkt den vorliegenden Bedarf, aber zu großes Gehöft kann es seien. Gänzlich wirkt, daß die Aufschüsse im allgemeinen nicht groß waren, doch kann man wohl sagen, daß Leder heute noch knapp ist; es besteht kein drückendes Angebot, aber dem Begehr kann vollaus genügt werden. Die Preise blieben bis jetzt unverändert, zumal man auch die reduzierten Förderungen keine umfangreichen Gewinne erwirtschaften konnte, außerdem aber befand sich ein hartes Widerstand zwischen den Rohwaren-Förderungen und den Lederpreisen bestellt. Abgesehen davon, daß man jetzt die teureren Güte aus den Fabrikaten bringt, kann man auch auf die heutigen Einheitspreise für neu gefertigte Rohware keinen Augen vorwürfen.

Deutschlands Stahlerzeugung in 1906. Nach den Ermittlungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller wurde im Jahre 1906 auf 101 Werken Blasen gezeigt. Es betrug die Gesamtproduktion Blasen insgesamt 11 136 088 To. (10 000 553 To. im Jahre 1905 und 8 646 869 To. im Jahre 1900). Von der Erzeugung des Jahres 1906 entfielen 716 852 To. auf das Roheisen und 10 419 133 To. auf das dattische Eisen. Um sauren Eisenteilen wurden 409 688 To. im Convector, 230 668 To. im Siemens-Martin-Ofen und 77 592 To. Stahlformguß hergestellt. Um basischen Eisenteilen wurden 6 772 804 To. im Convector, 3 534 612 To. im Siemens-Martin-Ofen und 111 717 To. Stahlformguß hergestellt.

Weitere Vereinbarungen in der Petrolemium-Industrie. Die „Voll Welt Gas“ veröffentlicht eine Notiz, laut welcher zwischen der Standard Oil Company und der Europäischen Petroleum-Union G. m. b. H. eine Verhandlung erstellt worden ist, welche zur Folge haben werde, daß der auf den europäischen Petroleummärkten mit mehreren Jahren bestehende Konkurrenzklampf sein Ende erreichen werde. Aus dem Schluß, in welchem besonders betont wird, daß die Standard Oil Company nun durch dieses Abkommen die Kontrolle über das bedeutende Petroleumgeschäft der Südeuropäer, Amsterdam und Rotterdam gesetzte habe, ergibt sich, wie mitgeteilt wird, daß der Rat für ein Abkommen besteht, welches vor kurzem zwischen der Europäischen Petroleum-Union G. m. b. H. und der Société anonyme des Géodéfauts in Belgien und Holland getroffen wurde. Es handelt sich hierbei darum, daß ein schon seit langen Jahren bestehendes Verhältnis zwischen der genannten Unternehmen bestehend und den russischen Exportbehörden der Firmen Röthlisberg und Nobel, laut welchem letztere in Belgien und Holland bestellt durch die Röthlisberger Gesellschaft vertragt haben, auch auf die Verkaufsgesellschaften des Petroleum-Produkt-Uttengesellschaft im Belgien und Holland aufgedehnt werden soll, nachdem die Interessen der letzteren und diejenigen der Verkaufsgesellschaften der Firmen Röthlisberg und Nobel durch ihre Vereinigung in der Europäischen Petroleum-Union G. m. b. H. identisch geworden sind.

Roberne Konfekte. Die Seiten, in denen ein Gebäcktriebender, dessen Unternehmungen vermaulnnten, wenigenfalls so rechtzeitig eine Zahlungsfähigkeit feinen Gläubigern fundieren, daß diese noch einzeln machen extraktive Säcke auf ihre Forderungen erhalten könnten, können jetzt fast gänzlich vorüber zu sein. So zeigt ein Blick auf die Konfektsorten der letzten Märzwunde nur einen Haufen, in dem die Gläubiger über 40, einige in denen es etwas über 20 %, und einige weitere, in denen sie nur 10 bis 20 % erhalten, ferner sind die Säcke in Berliner Konfekts noch niedriger: Kaufhaus Böhl und Söhne (Julius Hammerstein), auf 36 000 M. 8%; Wolfsberger Otto Hoffmann, Niederröhrsdorf, auf 228 000 M. 3%; Emilie Höglmann geb. auf 14 400 M. 1%; Handelsgesellschaft Bamberg & Schröder auf 262 000 M. ganze 1%; Michael & Käfer auf 15 100 M. und Bernhard Jacobsohn gar auf 388 000 M. — ganz nichts. Solche Täuschungen treiben für sich, man braucht wirklich nichts einzufügen.

Wien, 4. April. (Bis-Tel.) Die Täufende der Waffengesellschaften wird nach der „R. Fr. Br.“ mit mehr als 115 Fr. bemessen werden. Die bisherigen Schwüre gingen auf höchstens 115 Fr.

Gedemüter Schloßmarktplatz vom 4. April. Auftrieb: 53 Kinder (und sonst 8 Jungen, 30 Kühe, 16 Küllen), 433 Rinder, 260 Schweine, zusammen 728 Tiere. Unterstaubt blieben zurück: 6 Kinder, 2 Rinder, 2 Schweine. Bezahlte in Mark für 50 Kg. im Lebendgewicht röth. Schlagspeck: Rinder: 1. feinste Wahl (Vollmilchmal) und beste Saugfutter 58—60, 2. mittlere Wahl und gute Saugfutter 54—57, 3. geringe Saugfutter 48—53. Schweine: 1. vollfetige der kleinen Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 55 resp. 58, 1a ausgeführte feste Qualität, etwa 10 Monate alt, — 2. mittlere 53—54 resp. 57—58, 3. gering entwickelte sowie Sauen und Ober 50—52 resp. 55—57. (Bei Schweinen verbleibt sich die Lebendgewichtsrate unter Herabsetzung von 20—25 Kg. Tora für je 1 Schwein, die Schlagspeckpreise ohne Gewicht.)

## Aerztliche Personal-Nachrichten.

**Augenarzt Dr. Stroschein**  
Prager Strasse 14, zurückgekehrt.

**Dresdner Zahnärztl. Privatklinik.**  
Nur 7 Struvestrasse 7. Sprech. 9—6.

Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen in Betäubung! Unmittelbare Kostenfreie Beratung! Blumen u. Rauten. Zahnschäfte garant. g. Erste d. Unfälle! Dir. Zahnarzt Hendrich.

Frau Hedwig Beyer, König Johann-Str. 4, 2

## Zahnersatz

bei gewissenhafter Ausführung. Zahne in Rautschl. Schön von 2 M. an unter Garantie guten Zahns. Spezialität: Zahne mit Emaillageschäfte. Goldkronen. Zahne ohne Gaumenplatte. Umarbeiten und Reparaturen von mit nicht gefertigten Zahnen. Sonstige Behandlung. Unmittelbare Verpflichtung: ebenso Teilzahlung geru gestattet. gegründet 1835.

**Schramm & Echtermeyer, Dresden**  
Sidonienstr. 10 b (Ecke Prager Str.)

**Kaffee Tee**

Kakao • Schokoladen • Biskuits & Konserven aller Art  
Rotweine • Weissweine • Südwine  
Rum, Arak, Kognak, Liköre.  
Hauptniederlage von Carl Chrysellus, Leipzig.

**Zuckerkranke Mucke's**  
Aleuronat-Brot. Zwieback, Cakes etc.

Mercate, die Mucke's Aleuronat-Brot jahrelang genossen haben, bezeichnen es als „bestes, wohlbedeutendstes Habitus“. Eingebracht bei jahrelanger Zuckerfamilie am eigenen Körper. — Eingebracht in Krankenhäusern, Heilstätten und in Königlichen Militärakademien. 18 höchste Preismedaillen.

Alleiniger autorisierte Fabrikant: Mucke's Bäckerei diätetischer Nahrmittel, nur Blasewiger Straße 36. Tel. 2601. Sitzung in Dresden frei. Verkauf nach andern prompt. Weltausstellung St. Louis: 2 goldene Medaillen.

## Nervenschmerz

aller Art, Neuralgie, Kopf- und Gliederreissen, rheumatische und gichtische Attacken werden ungemein gelindert u. meist schnell beruhigt durch „Schmuckers nervenstärkenden und nervenberuhigenden Menoth-Spiritus“. Echt in Flaschen zu 60 PL, 120 und 3 MK. Versand nach auswärts. Löwen-Apotheke, Dresden.

## Hausbesitzer

weiche auf Rentabilität ihrer Häuser sehen, besitzen Tapeten von Rademachers Tapetenhaus Dresden, Moritzstrasse 4 gegenüber Löwenbräu.

**Gesichtsausschläge Herba-Seife**

befreit mit überzeugendem Erfolge

Obermeyer's

Bis. h. in a. Apoth. Drog. u. Parf. p. Et. 50 Pf. u. 1 Et.

E.PASCHKY

Bon frischen Dampfer zu führen:

**Austernfisch ohne Kopf**

**Schollen**, fett und fleischig . . . Pf. 20 Pf.

**Seelachs**, ff. groß, nur Fleisch, in Fischen . . . Pf. 22 Pf.

**Schellfisch**, in Portionsgrößen . . . Pf. 22 Pf.

**Knurrhahn**, delikat, Seefische genannt . . . Pf. 75 Pf.

**Cablijan**, ff. groß, nur Fleisch, in Fischen . . . Pf. 15 Pf.

Ausführliche gedruckte Rezepte gratis.

Aus den Räuchereien täglich frisch:

In. **Fettköpfchen** . . . . . 5 Stück 15 Pf.

Röste mit etwa 34 Stück 55 Pf.

10 Rösten à 55 Pf. 25 Rösten à 80 Pf. 100 Rösten à 75 Pf.

In. **fette Sprotten** . . . . . 1/4 Pf. 15 Pf.

In. **ger. Flundern** . . . . . 1/2 Pf. 20 Pf.

In. **Kieler Sprottköpfchen** . . . . . 1/2 Pf. 20 Pf.

In. **Fleckheringe** . . . . . 3 Stück 25 Pf.

In. **Makrelköpfchen** . . . . . 1/2 Pf. 15 Pf.

In. **ger. Schnellfisch** . . . . . 1/2 Pf. 15 Pf.

## Uebersicht

der  
**SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN**  
am 31. März 1907.

	Aktiva.
Barthaftiges deutsches Geld	IR. 15 682 213 — 31.
Reichsbanknoten	341 625 — .
Noten anderer deutscher Banken	6 821 330 — .
Sonstige Kassen-Bestände	1 328 800 — .
Wechsel-Bestände	40 492 960 — .
Vombard-Bestände	45 351 645 — .
Geffest-Bestände	7 775 822 — .
Debitoren und sonstige Aktiva	7 778 760 — .

	Passiva.
Eingezahltes Aktien-Kapital	IR. 30 000 000 — Pf.
Reisedevolды	7 142 224 — .
Banknoten im Umlauf	39 524 200 — .
Täglich fällige Verbindlichkeiten	29 623 045 — .
Am Rü	



Polizei in Ponitz hat eine Depesche aus Berlin erhalten, in der die Vermutung ausgesprochen wird, daß Oberla bei dem Schlägermeister Hoffmann, der bekanntlich auch unter Mordverdacht stand, gewohnt haben soll. Die Ansicht ist aber irrig. Es wird vermutet, daß Oberla den jungen Winkel, der viel mit jungen Mädchen verkehrt, aus Rache und Eifersucht ermordet hat.

\*\* In Neubeckendorf (Bayern) wurde der Bürgermeister Peissner wegen Mordverdachts und Täterschaftsvergehens, sowie verschiedener anderer Verfehlungen im Amt verhaftet.

\*\* Zur Geschichte des „Klugen Hans“. Der Berliner Psychologe Oskar Pfungst gibt jedoch ein umfangreiches Buch heraus: „Das Pferd des Herrn v. Osten, ein Beitrag zur experimentellen Tier- und Menschen-Psychologie“. Professor Stumpf hat die Einleitung dazu verfaßt. Wie die übernatürlichen Geisteskräfte des „Klugen Hans“, wie sein Tretalphabet zu Stande kamen, das erläutert man jetzt noch ausführlicher, als es schon früher der Fall war. Man erinnerte bekanntlich, daß das Pferd den Graenden sehn musste und diesen in der Erwartung unbemerkt ausführte Kopfbewegungen beobachtete, um richtig zu antworten. Stellte Herr v. Osten eine Aufgabe, so neigte er Kopf und Oberkörper ein wenig nach vorne. Dann hob Hans seinen rechten Huf und begann zu klappern. War die Zahl der Klapslage voll, so rückte Herr von der Osten den Kopf kurz und gerade noch wahrnehmbar hinauf. Sofort von der Hengst den Huf in die Anfangsstellung zurück. Hierauf hob Herr von Osten den Kopf völlig. Bleib die Bewegung aus, so trat Hans noch einmal, und zwar mit dem linken Hufe, auf. Uebliche Bewegungen, nur viel ausgedehnter, wurden an Schillings wahrgenommen. Auch Graf Castell, Oberst Dahn und Graf Planius führten sie in gleicher Weise aus, doch mischten sie verfuhr oder verhüllte Rücksichten dazwischen. Hans arbeitete bei ihnen deshalb unzuverlässig. Wenn man willkürlich die Kopfhaltung bei „Ja“ und „Nein“, bei „Oben“ und „Unten“ veränderte, so war der Verstand des Tieres zu Ende, der haben von ihm verloren.

\* Ein Mann also Sprachlehrerin. In Granada wohnte, so wird der „Frank. B.“ aus Madrid geschrieben, seit einigen Jahren eine englische Dame, die sich durch Sprachunterricht ernährt und sich in den Familien ihrer Schüler und Schülerinnen des besten Antheins erfreute. Vor einigen Tagen fand sie sich in der dortigen Nebenstelle der Bank von Spanien ein, um einen Scheid einzulösen. Der Kassierer weigerte sich, die Summe auszuzahlen, da das Papier auf einen männlichen Vornamen ausgestellt war. Kurze Zeit darauf sah ein Herr in eleganter Kleidung mit demselben Scheid zur Kasse zurück. Der Beamte erkannte in dem Herrn die Ältere und Ercheinung der Dame von vorher wieder; er schwörte Verdacht, daß es sich um einen Betrug handle, und ließ die rätselhafte Persönlichkeit verholen. Diese erklärte bei ihrer Befremdung, sie sei tatsächlich ein Mann. Aus Angst und ohne Stellung habe er vor Jahren den Entschluß gesetzt, als Frau weiter durchs Leben zu gehen, da er auf diese Weise leichter einen Gewerbe finden zu können hoffte. In dieser Ansicht sei er nicht getäuscht worden.

#### Sport-Nachrichten.

Der „Motorfahrer-Verein Dresden“, Ortsgruppe der Deutschen Motorfahrer-Vereinigung, hat den Jahresbericht über das dritte Geschäftsjahr veröffentlicht. Die rapide Entwicklung dieser Ortsgruppe gibt Beurteilung, auszugsweise einiges dieses Jahresberichts auch hier wiederzugeben. Die Ortsgruppe Dresden, welche im Jahre 1904 mit nur 12 Mitgliedern gegründet wurde und im Jahre 1905 bereits auf 50 Mitglieder angewachsen war, hat heute die stattliche Zahl von 96 Mitgliedern aufzuweisen. Im sportlichen sowohl als auch in gesellschaftlicher Beziehung hat der Verein im vergangenen Jahr seine Erfolge erzielt, auf die allerfeinst mit Genugtuung zurückgesehen werden kann. Während in den Sommermonaten zahlreiche Touren in die herlichen Gegenden unseres Sachsenlandes zum großen Teil mit den Damen der Vereinsmitglieder ausgeführt wurden, war dem Verein im Herbst Gelegenheit gegeben, gelegentlich der Herbstprüfungsfahrt der Deutschen Motorfahrer-Vereinigung vom 21. bis 28. September 1906 zu beweisen, daß er ein wirklich nützliches Mitglied in dem armen Verband der Deutschen Motorfahrer-Vereinigung ist. An dieser Fahrt beteiligten sich 10 Herren aus der Ortsgruppe Dresden mit den denkwürdigen Erfolgen. bemerkte sei noch, daß es auch die Ortsgruppe Dresden der Deutschen Motorfahrer-Vereinigung war, welche den Blumentorso im letzten Jahre inszenierte. Der Vorstand der Deutschen Motorfahrer-Vereinigung hat öfters Gelegenheit genommen, auf die besonders tüchtige Tätigkeit der Ortsgruppe Dresden hinzuweisen und in Anerkennung dessen unter anderem auch für die Saison 1907 die wichtigste aller sportlichen Veranstaltungen „Die Internationale Donaureise für kleine Wagen“ der Ortsgruppe Dresden wieder überwiesen. — In der fürstlich stattgefundenen Wienerveranstaltung erzielte der erste Vorstand des Vereins, Herr Dr. med. Krüger, den Jahresbericht. Die Neuwahl des Vorstandes ergab: die Herren Dr. med. Krüger als ersten, Krebs als zweiten Vorstand, Altmann als Schriftührer, Huber (Paul) als dessen Stellvertreter, Grochla als Kassierer, Dr. Nott als dessen Stellvertreter. Als Fahrwarte wurden die Herren Apotheker Mannsfeld und Strobel, als Rechnungsprüfer vor 1907/08 die Herren Rößlich und Dr. Mener gewählt.

Jur Herkommefahrt 1907. Die Vorbereitungen für die diesjährige, am 5. Juni d. J. beginnende Herkommefahrt liegen, soweit der ländliche Teil der Strecke in Frage kommt, bisher in den Händen des Sachsischen Arbeits-Ausschusses für die Herkommefahrt 1907, dem Vertreter der Königlichen Staatsbehörden und der Stadt Dresden, sowie einer Anzahl unserer namhaftesten Herrenfahrer angehören. Nachdem nunmehr durch den Kaiserlichen Automobilklub, dem in Gemeinschaft mit dem Bayerischen Automobilklub bestandene die Veranstaltung der Herkommefahrt 1907 obliegt, im Innerlande mit dem Königl. Sachs. Ministerium des Innern die weiteren Vorbereitungen für das Unternehmen dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr. Lebholz und Architekt Voigt, mit den erforderlichen Vorbereitungen für diese größte sportliche Veranstaltung des laufenden Jahres beauftragt worden. Diese Kommission hat in den letzten Tagen in Gemeinschaft mit den Vertretern des Königl. Sachsischen Ministeriums, den Herren Ministerialdirektor Schomann, dem Sachsischen Automobilklub für den das Königreich Sachsen beruhenden Teil der Strecke übertragen worden sind, hat sich der eingangs genannte Ausschuß vor kurzem aufgelöst und es werden die erforderlichen Maßnahmen nun von dem Sachsischen Automobilklub zur Durchführung gebracht. Am Präsidium des Klubs ist eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Hauptmann Meyer, Excellenz Baron von Knorring, Geheimer Kommerzienrat Lingner, Kammerdirektor Dr



## Offene Stellen.

Sattlergehilfen werden sofort gesucht.  
H. Haniel, Villner Str. 5.

Jünger Konditor-Gehilfe sofort gesucht in Dresden bei Sander, Hofflieferant, Bismarckplatz 12.

Jünger. Arbeiter für Drogenhandlung gesucht Baumann, Brüder Str. 40.

Bauschlosser so. gesucht von Mich. Mothes, Dresden-Deuben.

Schriftschriften, der vergangene Osterne eine Lehrezeit benötigt hat, sofort gesucht. Legler & Zeuner Nachf., Schandau, Elbe.

Kutscher, unb., gute Bezahlung, firm i. d. Landwirtschaft, ges. Sold. 30 M. Lohn v. Mon. nach Gericht Thiemensdorf b. Döbeln.

Tüchtiger Schleifergehilfe sofort gesucht. Eduard Kullmann, Zwitsau i. S.

Abzieher in dauernde Stellung gesucht. Minerval-Fabrik v. Wendelsmuth, Radebeul, Moonstrasse 28.

Chauffeur für sofort aufs Land gesucht. Offerten nebst Gehaltsanträgen unter T. 3452 Exp. d. Bl.

Maschinist für Dampfziegelofen gesucht. Offerten m. Bezahlungsabschr. unter U. E. 809 Exp. d. Bl.

Suche für sofort oder 15. April einen ersten

Hausdiener, welcher eine kleine Raut. hinterlegen kann.

Hotel goldner Löwe, Stolpen.

Suche zum 1. ob. 10. Mai bei hohem Lohn einen zuverlässigen

Kutscher zum Post- und leichten Auftr. zuverl. 2. Wittig, Kamenz in Sachsen.

Herrschaf. Kutscher für 1. Mai gesucht. Unterhalt. niederl., guter Pferdepfleger und Fahrer. Gedienter Soldat bevorzugt. Später Verberatung gesucht. Off. mit Gehaltsanträgen und Bezeugnissen an

Jagdmaster Reinhardt, Jagdmast. Röpke, Post Endenbrück (Westfalen).

Gesucht für ein Werk Nähe Bautzens älter, tüchtiger, zuverlässiger

I. Kutscher

vor 1. Juni 1907 event. früher bei feierlicher Wohnung, Beleuchtung und gutem Lohn. Selbstiger muss mit seiner Frau auch Lust und Liebe zur Landwirtschaft haben u. guter Pferdewärter sein. (v. schwere Lebensstellung. Ges. aufzuhilfende Angebote unter O. 737 an Haasenstein & Vogler, Dresden, erbeten.)

Tüchtiger, erfahrener, älterer Bureau-Vorsteher mit guten Bezeugnissen, der selbstständig Gerichtssachen bearbeitet und vertritt, wird gesucht. Off. mit Bezeugnisschriften u. Angabe der Gehaltsanträge erb.

Bonnes & Bachfeld, Verlagsbuchhandlung, Botsdam.

Suche einen selbstständigen Gehilfen für Böttcher u. Dekorations u. 1 Gehilfen für Böttcher- und Kundenarbeiten in dauernde Stellung. 24 u. 27 M. Lohn. Offerten mit Bezeugnisschriften sind an Friedrich Feig in Bad Elster zu richten.

Tüchtiger, selbstständiger

Monteur für Schraub- und Stahlstrom-Auflagen wird gesucht. G. Sieger, elektro-mechanische Werkstatt, Schleidenbrücke.

## Hausbüroche,

ca. 17-18 Jahre alt, am liebsten vom Lande, für sofort gesucht. Nur gut empfohlene junge Deute wollen sich melden.

Waldschlösschen-Terrasse. Hoffmeister.

Tüchtige Tießbauarbeiter

für Erd- und Betonarbeiten bei 35-38 Pf. Stundenlohn zum Bau der Brücke über die Blaueisne für den neuen Schlachthof im Ostragehege sofort gesucht. Zu melden beim Bauteuer Kiesleit. Emil Jacob, Tießbauunternehmer, Dresden.

Für eine große Fabrik in der Nähe von Dresden wird ein energetischer, durchaus zuverlässiger Mann als

Hof-Inspektor gesucht. Offerten erbeten unter C. N. 000 an den "Invalidendau" Dresden.

Zur Abdrift eines englischen Manuskripts wird für sofort gesucht.

Maschinenschrb. Radowitz Unterr. Auffalt, Altmarkt 15. Tel. 802.

Jung. Schreiber, welchesten Fotographien kann und im Maschinendienstleben geübt ist. Für eine größere Glasfabrik der Lausitz zu mögl. baldig. Antritt gesucht. Off. mit Angabe des Alters, bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsanträgen u. C. N. 008 "Invalidendau" Dresden.

Herren, welche ohne Stellung sind oder ihren Beruf wechseln wollen, finden im

Aufendienst einer Sicherungs-Gefängnislohnende Verdächtigung. Reisetried wird auf fleißige, intelligente Herren, denen an dauernden, einfältiger Stellung gegraben ist. Für die stille Vermietung von Sicherheits- u. Antiquitäten werden hohe Provisionen bezahlt. Ges. Off. erb. unter K. N. 801 an den "Invalidendau" Dresden.

Lebensstellung!

Von einer bestens nominierten deutschen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft wird unter günstigen Bedingungen ein

Reiseinspektor gesucht. Solide, tatkäfige u. gewandte Herren, die auf eine dauernde, gut bezahlte Stellung rekrutieren, werden gebettet, ihre Offerten zu senden unter K. O. 1800 an Rudolf Mosse in Berlin SW.

Stadtresender f. Filzfabrik aus der Kolonialware-Branche gef. Off. erb. u. W. A. 100 Breitstraße 16. I.

Bank-Vertreter allerorts von Bank für Betriebskapitalien u. Darlehen gegen hohe Bezüge gesucht. Off. u. "Alpha" an Ann. Exp. Taube & Co., Gera.

Hausdiener, fädige, ansehnl. militärisch. ges. für Transportdienst in Ross u. Vogts sofort für Dresden.

1. Diener, verh. kinderlos, lsf. nach zw. 4 Kutschern, 2 Stallbüchern, 1 Pferdeversorger, ges. Winters, 1 Hausbüroche, 10 Knechte, 1 Voigt, verh. in Nähe Zitt., jof. 2 Schirmst., Ico. Günsel-S., 2 Marktbesitzer, led., jof. jng. für Kolonialwaren in Ross u. Vogts, Vie- und Österjungen, Herd- und Hausmädchen, Zimmermädchen, für Hotel nach Otto Luther, Stellenvermittler, Dresden, Weltmeister, Gasse 24, I.

Tüchtigen, verheiratenen Geschirrführer,

mit allen landw. Arbeiten vertraut, Frau im Tagelohn mit zu Hause, bei hohem Wochenlohn u. freier Dienstwohnung, Kartoffeldéputat, sucht sofort

Rittgt. Neukirchen bei Chemnitz.

Lehrling mit guter Schulbildung stellen sofort ein

Gebr. Eberstein, Kottieranten, Spezialgeschäft für Haus-, Tafel-, Küchen- u. Garten-geräte, sowie Luxuswaren und prakt. Neuheiten.

Stellung als Buchhalter, Amtsförster, Verwalter erhalten junge Leute nach 2-3 monat. Ausbildung in meiner landw. Privatschule Probst. A. Schötziger, Amtsförster, Halle a. S., Gorlitz.

Verwalter, Amtsförster, Rechnungsführer erhält Stellung nach Absolvierung ein. Kurz, Dauer 1-2 Monate. Nach erfolgter Ausbildung wird kostenlos Stellung nach gewiesen.

Direktor Schmidgen, Dresden, Jahnstraße 8.

Aufwartung vorm. 1 bis 2 Stund. gesucht Sachen bis 2, 4. v. Schlemann.

## Damen,

welche Lüster-Mohair-Reste

an Private verkaufen wollen, bitte ihre Adresse u. "Manufaktur" in der Exp. d. Bl. niedergelegen.

Ein Mädchen

zu leichter Haushaltarbeit gesucht. Helt. Matroskeller, Hauptstr. 1.

Nurs Bäseli zugleich als

Säuze wird ein anständ.

Mädchen, mögl. Kellner-Tochter, für bei. Restaurant, Nähe Dres-

den gesucht. Näh. Kaufleute 4. J. Halster, Stellenvermittler.

Geübte Wasch-Bäderinnen

zu dauernder Beschäftigung sofort gesucht. Zu melden: Boule-

nstraße 54, I. Waschfabrik.

Suche für beschäftigten jungen

Mann, welcher seine Leidzeit bei mir beendet, in gr. Kolonialwaren- und Delikatessen-

geschäft vor 15. April oder 1. Mai

Stellung als

Kommis.

Der Diener und Bäcker mein Vater, den ich gut empföhlt. sucht Stellung.

Frau Prof. Dr. Gaffertova, Johann Georgen-Allee 6, 2.

Vertretung

f. Dresden u. Umlg. in rentabl. Ateliers, gleichzeitig weiterer Branchen, d. intelligent. Kaufhaus, Baumwoll- u. Dr. u. T. Z. 804 Exp. d. Bl.

Suche für beschäftigten jungen

Mann, welcher seine Leidzeit bei mir beendet, in gr. Kolonialwaren- und Delikatessen-

geschäft vor 15. April oder 1. Mai

Stellung als

Herrschaf. Kutscher,

unverh. gedienter Kavallerie- fischer. Fahrer u. sehr guter Bäcker, sucht, gesucht auf gute Empfehlungen und Zeugnisse,

anderweit. Stellung.

Weite Off. u. M. 3441 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Betriebsleiter!

Werke u. Maschinenfirmen, sucht, braucht in Bau- u. Masch.-Werken, Zeichnungen ic. gute Schnellbild, v. g. Dreher u. Monteur, I. 12 J. in gr. Werkstatt tätig a. Leiter d. Rep.-Werke, Dampfmaschinen, elektr. Anl. gesucht u. gewünscht, sucht g. gel. zu veränd. u. gew. u. Reiter. Off. erb. u. H. 712

Haasenstein & Vogler Chemnitz

Landwirte!

Ein verh. Oberförster ohne Kinder mit prima Zeugniss, sucht nach Stellung.

L. Krause, Willy b. Monten- voit und Bahnstation: Willy- Roßbach.

Lehrfräuleins

für Bus gesucht (auch halbe Tage)

Off.-Allee 22.

Haushälterin

sucht dt. gebild. Herr. Dienstbotin ff. Hausvorstand vorsteher und auf suchen können. Adr. unter P. Q. von Grönig, R. L.

Schirmnäherin

gesucht Wallstr. 14, Schirmfabr.

Fräulein,

welches Lust hat das Kochen unentgeltlich zu erlernen, faun 15. Mai eintreten.

Restaurant Ratskeller, Hauptstraße 1.

Nicht zu junges, ebd., zuverl. für Mädchen ob. alleinst. Frau für 15. April nach Radebeul gesucht. Diese muss ein Hausbot führen können u. im Bäuerlegerd. mit tätig sein. Guter Lohn wird gegeben. Weibchen gesucht. Off. vnt. B. 70 vorl. Dippoldiswalde.

Grüßstücksträgerin sofort gesucht Schäferstraße 54.

Stellen-Gesuche.

Gesuch.

Suche für meinen Sohn Stell. in dochberwirtschaftl. Haus ob. auf Rittergut, wo ich als Diener ausgebildet wird. W. Offert. an Karl Köhler, Ober-Lößnitz, Brünziger Luisenstraße 3.

Landwirt, Witwer, ohne Kinder, 50 Jahre, sucht pff. Stellung.

W. Off. u. T. L. 792 Exp. d. Bl.

1. Allgemeines Schwei-

Bureau

Sachsenischer Senf

empfiehlt nur tücht. gut empfobl. Schweißerei-oval.

M. Höller, Stellenvermittler, Dresden, Weißeritzstr. 16, H. 8. v.

Ein tüchtiger verheirateter

Oberschweizer

sucht Stellung z. 1. 5. zu 30-50 Stück Vieh. Ration f. ges. wird. Off. u. T. R. 798 Exp. d. Bl.

Vertrauensposten

in einer geachteten Kaufmännischen bzw. industriellen Firma Dresden oder nächster Umgebung sucht ein besser situiert.

intelligenter Herr, welchem es mehr auf eine gerechte Beschäftigung — möglichst in Verbindung mit Ausendienst — als auf hohes Gehalt ankommt. Suchender würde event. für den Anfang auf jede Entschädigung verzichten. Beste Referenzen haben zu Diensten. Ges. Off. u. D. J. 898 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

Reviersförster!

prakt. u. theoret. gebild., in ungünst. Stellung, sucht einget. Verh. und. anderweit. dauernde Stellung. Suchender ist 30 J. alt, evang., streng, solid und gewissenb., besser Wildpfleger, vorzügl. Schrot- u. Kugelschütze u. Dresden, Waldhornbläser. Nur beste Bezugn., sowie Empfehl. d. Ich. Dienstbericht stehen zur Seite. Beste Offerten unter "Weidgerecht" an das "Bauherrn Tageblatt", Dresden.

Stellenvermittlung

Verein Dresdner Köche

(Verband Deutscher Köche, E. V.) empfiehlt

Herrschaf., Hotel- u. Restaurations-Köche

für Jahres- und Saisonstellen,

ausführliche zu allen vor kommenden Freilichtfesten.

Geschäftsstelle: Dresden, Struvestraße 18, Hotel Sachsischer Hof.

Gesamtzung für beide Teile sofern.

Vertragsküche 551.

Telegramm-Adresse: Hotel Sachsischer Hof Dresden.

Verkauf, Magazin der Kaiserl.  
Vermietung, u. Königl. Hofpiano-  
Reparatur. Fabrik

Jul. Blüthner,

Dresden,  
Prager Strasse 12.

Mason-  
und Hamlin-  
Orgeln.

# Saponia,

vorzügliches Putz- und Scheuermittel für Küchengeschirre, Badewannen und sonstige Gegenstände aus Email, Porzellan, Holz, Marmor, Glas, Kupfer, Messing etc.

Per Stück 15 und 25 Pfg. in Drogen-, Kolonialw., Seifen- und Haushaltungsgeschäften.

## Stellen-Gesuche.

**Suche für mein Aufsichter**  
wegen Ausg. d. Reichsres. Stell.  
bei Herrsch. z. 1. Mai. Leif. ist  
23 J. alt. Kinderl. verh. bei mit  
4 J. im Dienst ganz schw. Bod.  
u. Reiter, gut. Pferdepfleg. nur  
la. Zeugn. Hauptmann Saxe,  
Niederjohns Schloßchenstr., Hohen-  
holzstraße 13.

**Verwalter,**  
Offiz. i. in Sachs. Stell. u. f.  
Betr. seuen zu lernen. Alter  
22 J. Off. an Berthold. Guiseppe,  
Ebenberg bei Waldheim. erbet.

**Gebild. kinderloses Ehepaar**  
sucht Stellung in d. Landwirtschaft  
zur Bewirtschaftung eines  
Gutes. Geschäftige Offert. unt.  
S. Z. 781 Exped. d. Bl. erbet.

**Suche 1. Juli für 9 Mon.**  
**Verwalter- od. Volontär-**

**Verwalter-Stelle**

auf intensivem Gute Sachs.,  
4 Jahr. u. mehrfach. Stell.  
Stud. nachweisbar d. gute  
Zeugn. Ges. Off. J. B. 273  
"Invalidendant" Dresden.

**Energ. Landwirt,**  
Gutsbesitzerl. led. f. f. 1. Mai  
Stell. als Vorst. Holzmeister,  
Schirmeister. Gute Zeugn.  
verb. Aut. Rittergut besorgt.  
Off. u. A. 3388 Exped. d. Bl.

**Verheirateter**  
**Oberschweizer,**  
34 J. alt. im Fach durchaus er-  
fahren, flotter Weller, mit Fertig-  
keiten. Geburten. Anzugt. re-  
destens vertraut, in seiner Stel-  
lung 6 J. sucht. getrost auf beide  
Zeugn. vor 1. Juli dauernde  
Stellung. **Paul Berthold,**  
Oberschweizer, Mittag. Wüster-  
mark. Vor Langenrothau.

**Stenoqr. Maschinenfabrik,**  
Sachk. Vorst. z. werden wölfen,  
nachgem. d. Rastows Unterr.  
Amt. Altmarkt 18. Amt L. 8062.

**Zürstige Rödin** ob. Gasthof,  
wo selbige ihrem 5j. Sohn mit-  
bringen kann. empf. Vermittler  
**Meier Schmidt**, Weberg. 17. I.  
Teleph. 2570. Für Gunstbesitzer habe ich eine  
48 j. uneh. Frau abzug. Sonn-  
abend 11 Uhr persönlich. da. D. O.

**Gm. fr. Ostermädchen** sucht  
Stell. in bestem Haushalt.  
Röd. Louisenstr. 5. G. Hermann.

**Gebildetes Fräulein**  
sucht zum 1. Mai Stellung als  
Sklave oder zur Führung eines  
Haushalts. Vollständig. Familien-  
anschluß. Gute Zeugnisse vor-  
handen. Offert. unt. P. 3446  
in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Wirtschasterin.**  
Zertes. Fräulein. sucht Stellung  
bei älterem Herrn. Gute Zeugn.  
steht vor Seite. Off. u. A. K.  
Dr. Blaum, Chemnitzer Str. 80.

**Junges ans. Mädel.** f. Stelle als

**Stütze d. Hausfrau**  
in best. Haush. Gute Behandl.  
u. Familiennachl. erw. Off. u.  
E. M. postl. Nürnberg, Sa.

**Suche für meine 14 J. Tochter**  
bei besserer Herrschaft, wo-  
lich bei einzelnen Seiten.

**Stellung**  
bei Familienschluß, bald oder  
später. Bädermeister Ritter in  
Hainsberg.

Telephone 3609 u. 7438.  
**Hotel-**  
**Bier-**  
**Wein-**  
**Café-**  
**Saison-**

**Kellnerinnen.**  
Stellennachmittag  
**Freudenberg & Hills,**  
Bur. z. Adler, Brauerei. 8.

**Hausälterin.**  
Sel. in mittl. Jahren, hinteren  
Graus. thut. im Haush. u. g.  
Küche. Incl. 1. Mai älter. Herrn  
oder Dame d. Haush. zu führen.  
Gute Zeugnisse zur Seite. B.  
Offerten unter K. B. 795  
"Invalidendant" Dresden.

**Geflügelküche**, 18 J. alt.  
sucht Stell. bei best. Herrsch.  
als Sklave der Hausfrau. Off. u.  
A. W. 100 postl. Marienberg 1. Sa.

Empfehlen:

Risikofrei!

Gefüllt werden gegen vorzüg-  
liche 1. Hypothek u. 4½% Zinsen  
als Darlehen.

**15 000 Mk.**

Nur Darlehen-Off. erblite k. ob.  
Abrechn. betr. Ausführungszeit. u.  
P. C. 692 Exped. d. Bl. niedergel.

**48000 Mk.**

vorzügl. 1. Hyp., 4½%, weit  
innerh. Brandst. auf Dresden.

**Gründstück**, 18 J. alt.  
sucht Stell. bei best. Herrsch.  
als Sklave der Hausfrau. Off. u.  
A. W. 100 postl. Marienberg 1. Sa.

Stellen-Gesuche.

Wäsche

m. gewaschen, gevl. u. gebl. Dr.  
Thomas R. Kochwitz, Grundstr. 10.

3 wet. ant. Mädelchen (Schwet.).

3 16 u. 18 J. beide kinderleb.  
aus acht. Fam. u. schon i. Stell.  
gen. d. alt. i. Serv. bew. jungen  
Stell. i. best. Haush. d. gut. Ver.  
Off. J. M. 34 postl. Schönborn erb.

**Gebild. Landwirtschaftlerin,**  
33 J. in allen zw. der Landw.,  
d. Haush. wie i. Küche sehr vertr.  
sucht für bald selbst. Wirtungstr.  
Off. unter R. B. 752 erbeten  
in die Expedition dieses Blattes.

**Gebild. ältere Dame**  
sucht entsprech. Wirtungstr. als  
Gaudidame. Präsentantin;  
auch wurde die selbe gen. die Er-  
ziehung mutterloser Kinder über-  
nehmen. Antritt sofort od. später.  
Ges. Offert. unt. J. Z. 793 an  
den "Invalidendant".

Solides, sehr wirtschaftliches

**Fräulein**

wünscht baldigst. Stellung zur  
selbst. Führung des Haushaltes  
bei einz. älteren Herrn. Werte  
Off. u. N. 3444 Exped. d. Bl.

**Anständ. Mädchen**  
sucht Stellung bei einz. Renten  
oder einer Hebamme. Ges. Off. u.  
E. R. 50 postl. Cottbus erb.

**Erfahr. Schneiderin**  
sucht Arbeit auf Stube. Nähertes  
zu erfahren. Gambrinusstr. 9, 4. L.

**Anst. Kellnerin,**  
täglich im Serbieren, mit guten  
Zeugn. sucht Saison-Stell. für  
auswärts. W. Off. u. A. B. 273  
Dresden-A. Jakobsgasse 1a, 3.  
bei Herrn Taubig abzugeben.

**Junges tüchtige**  
**Servier.-Kellnerin**

mit gut. Bequiff. sucht Saison-  
Stellung außerhalb Dresden. d. 1.  
Off. u. E. P. Bönischstr. 4, 1.

**10 J. Mädch.** i. sof. od. ip. Stell.  
10 J. i. einz. Dienstbot. Off. u.  
E. C. L. 62 postl. Bl. Stricthen.

18 Jähr. Mädelchen m. Koch. sucht  
1. Mai Stellung. Offert.  
Platenauerstr. 1, 2. Et. Mitte.

**Junges Mädelchen** sucht  
1. Mai Stellung als

**Verkäuferin**

wo Branchekenntnis nicht erforderlich.  
Off. u. J. E. L. 29 an

**Off. u. A. 3446** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Wirtschasterin.**

Zertes. Fräulein. sucht Stellung  
bei älterem Herrn. Gute Zeugn.  
steht vor Seite. Off. u. A. K.

Dr. Blaum, Chemnitzer Str. 80.

**Junges ans. Mädel.** f. Stelle als

**Stütze d. Hausfrau**

in best. Haush. Gute Behandl.  
u. Familiennachl. erw. Off. u.

**E. M. postl. Nürnberg, Sa.**

**Suche für meine 14 J. Tochter**

bei besserer Herrschaft, wo-  
lich bei einzelnen Seiten.

**Stellung**  
bei Familienschluß, bald oder  
später. Bädermeister Ritter in

**Hainsberg.**

Telephone 3609 u. 7438.

**Hotel-**  
**Bier-**  
**Wein-**  
**Café-**  
**Saison-**

**Kellnerinnen.**

Stellennachmittag

**Freudenberg & Hills,**

Bur. z. Adler, Brauerei. 8.

**Hausälterin.**

Sel. in mittl. Jahren, hinteren

Graus. thut. im Haush. u. g.

Küche. Incl. 1. Mai älter. Herrn

oder Dame d. Haush. zu führen.

Gute Zeugnisse zur Seite. B.

Offerten unter K. B. 795  
"Invalidendant" Dresden.

**Geflügelküche**, 18 J. alt.

sucht Stell. bei best. Herrsch.

als Sklave der Hausfrau. Off. u.

A. W. 100 postl. Marienberg 1. Sa.

Stellen-Gesuche.

**Wäsche**

m. gewaschen, gevl. u. gebl. Dr.

Thomas R. Kochwitz, Grundstr. 10.

3 wet. ant. Mädelchen (Schwet.).

3 16 u. 18 J. beide kinderleb.

aus acht. Fam. u. schon i. Stell.

gen. d. alt. i. Serv. bew. jungen

Stell. i. best. Haush. d. gut. Ver.

Off. J. M. 34 postl. Schönborn erb.

**Gebild. Landwirtschaftlerin,**

33 J. in allen zw. der Landw.,

d. Haush. wie i. Küche sehr vertr.

sucht für bald selbst. Wirtungstr.

Off. unter R. B. 752 erbeten

in die Expedition dieses Blattes.

**Gebild. ältere Dame**  
sucht entsprech. Wirtungstr. als

Gaudidame. Präsentantin;

auch wurde die selbe gen. die Er-

ziehung mutterloser Kinder über-

nehmen. Antritt sofort od. später.

Ges. Offert. unt. J. Z. 793 an

den "Invalidendant".

Solides, sehr wirtschaftliches

**Fräulein**

wünscht baldigst. Stellung zur

selbst. Führung des Haushaltes

bei einz. älteren Herrn. Werte

Off. u. N. 3444 Exped. d. Bl.

**Anständ. Mädchen**  
sucht Stellung bei einz. Renten

oder einer Hebamme. Ges. Off.

erbt. unter L. B. 100 postl. Cottbus erb.

**Erfahr. Schneiderin**  
sucht Arbeit auf Stube. Nähertes

zu erfahren. Gambrinusstr. 9, 4. L.

**Anst. Kellnerin,**  
täglich im Serbieren, mit guten

Zeugn. sucht Saison-Stell. für

auswärts. W. Off. u. A. B. 273

erbeten unter J. Z. 793 an den

"Invalidendant".

Solides, sehr wirtschaftliches

**Fräulein**

wünscht

# Butter noch billiger!



Allerfeinste

1 Pfund

Tafelbutter

114 Pf.

das Beste, was es gibt,

feine frische Molkereibutter . . . 1 Pfund 112 Pf.

feine Naturbutter . . . . . 1 Pfund 108 Pf.

## F. E. Krüger,

Telephon No. 1912. Webergasse No. 18. Telephon No. 1912.

Filiale: Schäferstrasse No. 15.

Niederlage: Moritzstrasse No. 7 (Hugo Voigt).

Seite 16 "Dresdner Nachrichten" Seite 16  
Siegels, 5. April 1907 ■ ■ Seite 94

Raucher bevorzugen  
Sivri 3 Pfg.

TUMA!

Cigaretten

30

Küchen-

Möbel-Garaturen, darunter  
10 Musterküchen,  
stellen wir zur gefälligen  
zuverlässigen Besicht. aus.

Nur beste Ware.  
Mäßige Preise.

Gebr. Göhler,  
Gruner Strasse 10.  
Ecke Neugasse.

Reute 19—Ibfeld. liegenden  
Gasmotor  
leistet. Offert. um. T. K. 701  
Geb. d. BL erheben.



Vornehme  
Herren-  
Kleidung.

Frühjahrs-Anzüge  
4 21.—, 30.—, 38.—, 45.—, 52.—

Salon-Anzüge  
4 30.—, 45.—, 55.—, 60.—, 66.—

Frühjahrs-Paletots  
4 21.—, 28.—, 33.—, 39.—, 45.—

Fertig und nach Mass zu  
gleichen Preisen.

R. Eger & Sohn

nur Frauenstrasse 3 und 5.

Mignonflügel

berühmt. Hofpianofabt. freischnit.,  
prächtig. Ton, eleg. Spielart,  
fabellos. erhält. mit Garantie  
gegen Risse. selten. bill. für nur  
700 Mark.

E. Gottmann, Amalienstr. 15.

Patent-Bureau  
Ingenieur  
Dresden Weidl  
Pirnaischstr. 1.  
Patente Warenzeichen in allen Staaten.  
Geb. Kläster Verwaltung. Instandhaltung.  
13 Jahr. Preis. Ver. des Werkhau.  
Was der Erfinder wissen muss. 1 DM.  
Gesamtkosten. 20 Pfg.

Briefmarken. verschied.

auch Ganzsachen. verfende auf  
Wunsch zur Auswahl mit 50  
bis 70% mit. allen Katalogen.

A. Weisz, Wien 1. Adlers-  
gasse 8 (Alte London) Einkauf.

Transport-Dreirad  
m. Stoffen bill. Grunauerstr. 16. n.

Soennecken's  
Schreibtische  
Bücher- und  
Aktenschränke



M. & R. Zocher  
Dresden.  
Annenstr. 9. Ecke Am See?

Allgemeinvertriebung  
und Ausstellung

Chiné - Bänder  
grossartigste Auswahl

alle Breiten

für

Schärpen etc.

Carl Schneider,  
Altmarkt 8.

Billigste  
Volksbadewanne,

leichte Art. Mf. 10.75  
kräftige . Mf. 12.50

Gebr. Eberlein, Altmarkt 7.

Fahnen  
Reinecke, Hannover.



Freitag Sonnabend  
d. 5. d. M. d. 6. d. M.  
Nur an diesen beiden Tagen  
habt. Künftig kein. zu verkaufen  
1 Pager

## Teppiche

mit H. Webstuhl. Länge 2—6 m,  
darunter hochleg. Salon- und  
Spielzimmerteppiche  
Well- und andere Vorlagen,  
bestere Tuchs. u. Blüm-Tisch-  
decken, 24 Divan-Decken,  
nor. Arbeit. 150 Seid. Satin.  
Staubdecken in allen Farb. v.  
3½ M. an. Einige Hundert ab-  
gezähnte Fenster

Gardinen,  
wie bestre

Gardinen-Reste,  
ross. zu 1—8 Zentnern. Stores,  
Vitragen. 200 Zentner Tuchs.  
u. Blüm. Portieren mit Bild.  
schön von 4 M. an.

Kreise launend billig!  
Max Jaffé,  
34 Mariahilfstrasse 34.

Vom Stadttheatamt  
versteigerte

neue u. getragene reine gold. u.  
silb. Tischdecken bis zu feinste.  
Glasblätter, a. lange & Söhne.  
Übren, farbe und lange Reifen,  
Brillanten, Goldsachen in 585  
fein Gold, reell mit Granate  
empl. G. Kellner. Uhrmacher aus  
Glasblätter, hier. Hauptstr. 21. L.

# Kleider-Stoffe

## Neuheiten

Besonders preiswert:

**Fantasie-Streifen**, hellgrund. m. farb. u. schwarz. Streif., Met. Mk. 2.10, 2.20, 2.40, 2.60 bis 4.40

**Pekin-Streifen**, hochmodern, neue Farbenstellungen, Meter Mk. 1.80, 2.—, 2.80, 3.— bis 3.80

**Mohair-Streifen**, Saison-Neuheit, seidenartig glänzend, Meter Mk. 1.60, 2.—, 3.—, 3.20 bis 6.—

**Barège-Streifen**, leichtes duftiges Gewebe für Sommerkleider . . . Meter Mk. 1.80, 2.40 bis 3.80

**Fantasie-Streifen** und Karos, hellgrundig, für praktische Straßenkleider . . . . Meter Mk. 1.40

**Kostümstoffe**, meliert Satin, Serge und Covercoat, vorherrschend graue Farben . . . . . Meter Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 bis 3.80

**Kostümstoffe**, mittelfarbig, englischer Geschmack, karriert und gestreift . . . . . Meter Mk. 2.40, 2.80, 3.—, 3.40, 3.80 bis 7.—

**Kleiderstoffe**, Marquiseite, feines leiches Gewebe in vornehmen Farbenstellungen . . . . . Meter Mk. 3.50, 4.—, 4.50

**Kleiderstoffe**, Eoliene u. Volle, für Strassen- u. Gesellschafts-Toiletten, Meter Mk. 2.60, 3.20 bis 5.50

**Kostümstoffe**, grau gestreift und karriert . . . . . Meter Mk. 2.40

**Einfarbige Stoffe**, Cheviot und Krepp, bewährte solide Qualitäten . . . . . Meter Mk. 1.20, 1.35, 1.60, 1.80 bis 5.50

**Einfarbige Stoffe**, Batist und Armure in feinen, modernen Farben . . . . . Meter Mk. 2.40, 2.80, 3.— bis 3.60

**Einfarbige Stoffe**, Satintuch, elegantes, vornehmes Aussehen, Meter Mk. 2.40, 2.80, 3.60, 3.80

**Einfarbige Stoffe**, Serge und Croisé, große Farbensortimente, Meter Mk. 3.—, 3.60, 4.20 bis 4.80

**Einfarbige Stoffe**, Satintuch, in sich gestreift . . . . . Meter Mk. 1.20

**Schwarze Stoffe**, Fantasiemuster . . . . . Meter Mk. 2.10, 2.40, 2.80

**Schwarze Stoffe**, Satintuch, Krepp, Cheviot, Batist, Meter Mk. 1.50, 1.65, 1.80, 2.— bis 5.—

**Schwarze Stoffe**, Eoliene, Grenadine, Voile, glatt u. gemustert, Meter Mk. 1.80, 2.20, 2.40 bis 6.—

**Schwarze Stoffe**, Mohair, Alpaka, glatt u. gemustert, Meter Mk. 1.60, 2.—, 2.40, 2.80 bis 6.80

**Schwarze Stoffe**, Reinwollen Cheviot, kräftige Qualität . . . . . Meter Mk. 1.30

**Wollmusseline**, neue Muster auf hellem und dunklen Fonds . . . . . Meter Mk. 1.20, 1.40, 1.50

**Wollmusseline**, hell Fond mit Seidenstreifen und Blumenmustern . . . . . Meter Mk. 2.—, 2.40, 2.60

**Wollmusseline**, moderne farbige schmale Streifen . . . . . Meter Mk. 1.20, 1.35, 1.50

**Wollmusseline**, mit Blumen und Fantasie-Bordüre . . . . . Meter Mk. 1.50, 1.70

**Wollmusseline**, helle und dunkle Muster . . . . . Meter Mk. —.70, —.90

**Waschstoffe**, Musselinette, helle und dunkle Muster . . . . . Meter Mk. —.32, —.35, —.38 bis —.65

**Waschstoffe**, Organdy, Chiffon, Foulardine, sparte Muster . . . . . Meter Mk. —.80, 1.—, 1.20 bis 1.60

**Waschstoffe**, Batist, Zephyr, Perkal, auch für Wäsche, Met. Mk. —.52, —.60, —.65, —.75, —.80 bis 1.60

**Waschroben**, halbfertig, weiß Seiden-Batist . . . . . Robe Mk. 8.50, 9.50, 11.— bis 24.—

**Waschstoffe**, Organdy, gestreift mit hellen zarten Mustern . . . . . Meter Mk. —.60

**Seidenstoffe**, schwarz und weiß, für Brautkleider . . . . . Meter Mk. 2.20, 2.40, 2.60 bis 7.—

**Seidenstoffe**, farbig gemustert, für Gesellschaftskleider . . . . . Meter Mk. 2.40, 3.— bis 8.—

**Seidenstoffe**, neue Muster in Streifen für Kleider und Blusen . . . . . Meter Mk. 2.—, 2.40, 3.— bis 5.20

**Seidene halbfertige Roben**, elfenbein Pongé, Robe Mk. 20.—, 22.—, 24— bis 68.—

**Seidenstoffe**, gestreift, hell und dunkel für Blusen . . . . . Meter Mk. 1.70

## Neuheit der Saison

**Bast-Seide**, bevorzugte Mode für den Sommer, glattes Gewebe, Meter Mk. 2.—, 2.60, 2.80 bis 4.80

**Bast-Seide**, naturfarbig mit bunten Streifen . . . . . Meter Mk. 2.80

**Bast-Seide**, Original-Kiautschou-Seiden-Gespinst, gestreift . . . . . Meter Mk. 4.20, 4.80

**Schantung-Seide**, moderne Farben für Kleider und Blusen . . . . . Meter Mk. 4.80

**Schantung-Seide**, Streifen- und türkische Muster, bedruckt, für leichte Blusen, Meter Mk. 4.80, 5.50

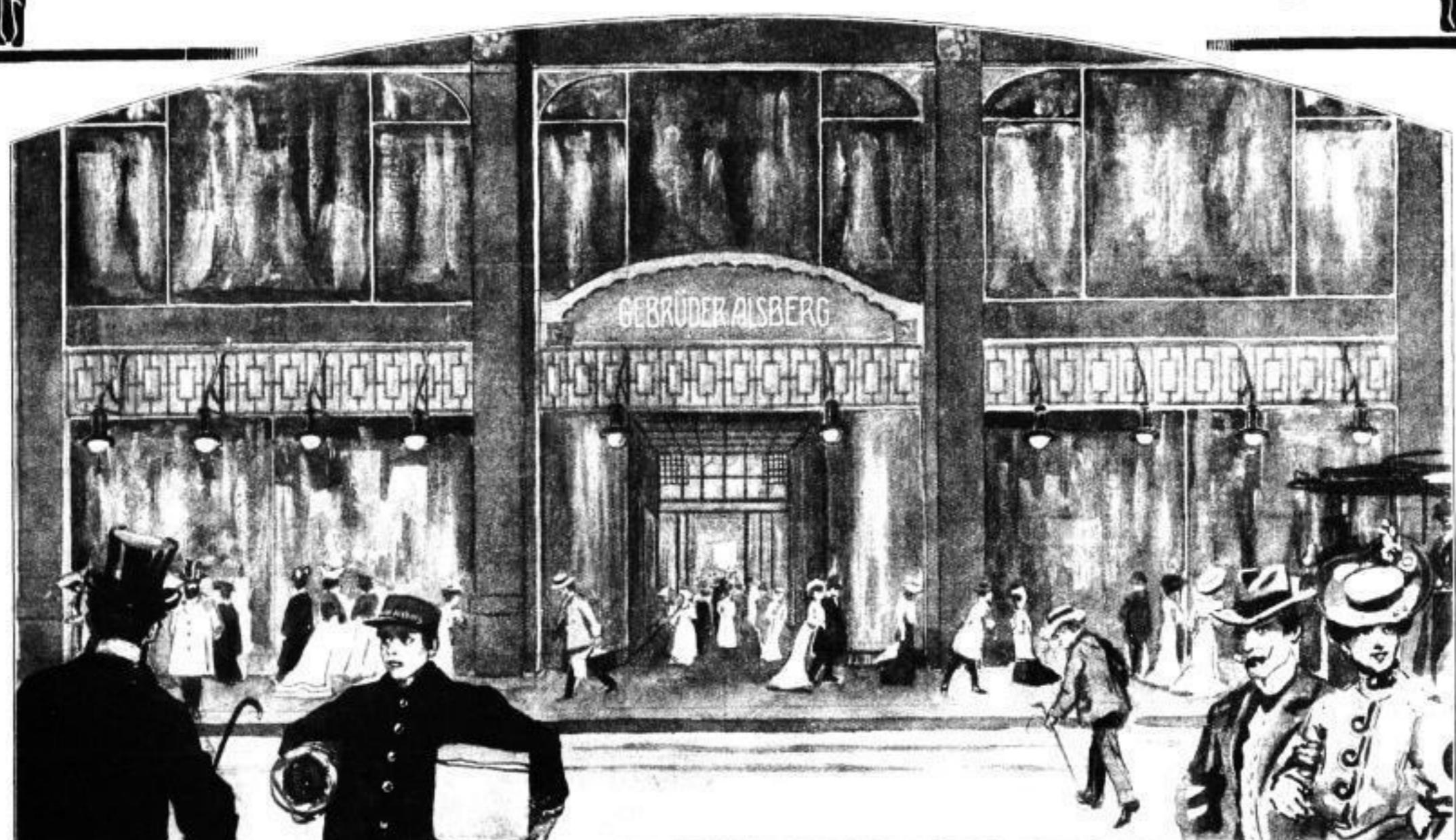
**Schantung-halbfertige Roben** . . . . . Robe Mk. 35.—, 60.—, 65.—, 68.—

# RENNER

Altmarkt.



# Gebrüder Alsberg



Dresden-A.  
Wilsdrufferstr. 6-8. Grosse Brüdergasse 7-9.

Eröffnung:  
Montag, den 8. April  
vormittags 10 Uhr.

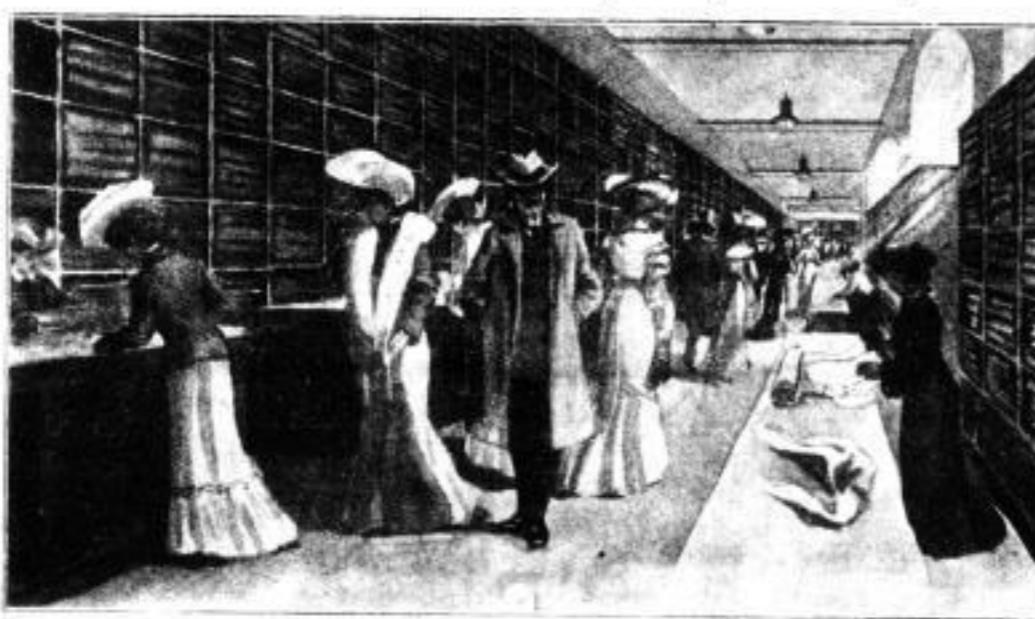
# Ein Gang durch das Etablissement Gebrüder Alsberg, Dresden

Inmitten der verkehrsreichen inneren Altstadt, im Zentrum der Großstadt, von allen Vorstädten und umliegenden Ortschaften durch die elektrische Straßenbahn bequem und in kürzester Zeit zu erreichen werden sich in den nächsten Tagen auf der Wilsdruffer Straße 6–8 die Räume eines prachtvollen, hochmodernen Geschäftshauses auftun, mit dem die Firma **Gebrüder Alsberg** für unsere Stadt eine neue Zierde geschaffen hat, die sicher den ungeteilten Beifall aller finden wird. Man darf ohne Uebertreibung mit vollem Rechte wohl behaupten, daß der Prachtbau, der sich auf dem Terrain der seinerzeit von Baron Kaskell hier gegründeten Dresdner Bank und am Stelle der nunmehr wieder verschwundenen König Albert-Passage mit dem Passagehötel und dem König Albert-Café erhebt, seinen Meister loben muß. Hat es doch unser geschätzter Dresdner Mitbürger, Herr Königl. Baurat Viehweger meisterhaft verstanden, in verhältnismäßig kurzer Zeit für die bereits über dreißig Jahre bestehende, in der Händelswelt eine achtunggebietende Stellung einnehmende Großfirma Gebrüder Alsberg einen ebenso interessanten, wie imposanten Bau zu schaffen, der sich nicht nur den in sehr vielen Städten Deutschlands errichteten Geschäftshäusern der Firma, in erster Linie dem Hamburger, ebenbürtig zur Seite stellen kann, sondern sich auch hinsichtlich seiner Größe und stilvollen Ausgestaltung im Ganzen, wie im detail kühnlich mit anderen, ähnlichen Zwecken dienenden Bauten Dresdens messen darf. Auch die ehemalige König Albert-Passage ist bei



Lichthof.

Licht, das sich die Firma mittelst einer Anlage von 120 Pferdekräften selbst erzeugt. Zur Sicherheit des kaufenden Publikums sowohl, als auch ihres



Leinen- und Baumwoll-Abteilung.

zahlreichen Personals gegen Feuersgefahr, haben die Geschäftsinhaber außer den für große Geschäftshäuser von der Feuerpolizei-Behörde angeordneten Schutzmitteln, wie breite steinerne Treppen bis unter das Dach, eiserne Absperrungs-Türen, mechanischer Feuermelde-Anlage, durch welche die Feuerwehr von jedem Geschoss des Hauses direkt herbeigerufen werden kann, u. s. w. in fürsorglichster Weise auch durch die Firma Richard Kandler, Fabrik für Elektrotechnik und Mechanik, Dresden, eine automatische Feuermelde-Anlage zur Ausführung bringen lassen, bei welcher 200 automatische Feuermelder vom Keller bis zum Dachboden zweckentsprechend verteilt sind, so daß jedes ausbrechende Feuer **selbsttätig** und unmittelbar die Feuerwehr alarmiert, wodurch die weitgehendste Sicherheit für das Publikum gewährleistet wird. Diese Feuermelde-



Putz-Abteilung.

Anlage ist die erste, welche in solchem Umfang in einem Dresdner Geschäftshause zur Ausführung gekommen ist. Weitere von genannter Firma erstellte Schwachstrom-Anlagen bestehen aus einer umfänglichen Telefon- und besonderen Signal-Anlage, die den inneren Verkehr zwischen sämtlichen Geschäftsstellen vermitteln, und es ermöglichen, den Chef jeden Augenblick herbeizurufen, während dem auswärtigen Verkehr Fernsprecher der Reichspost dienen. Endlich ist eine elektrische Uhren-Anlage eingerichtet, welche nicht nur dem Publikum und Personal stets die richtige Zeit angibt, sondern auch letzterem in sämtlichen Geschäftsräumen ein Klingelzeichen vom Geschäftsbeginn, Geschäftsschluß und sämtlichen dazwischen liegenden Ruhepausen gibt.

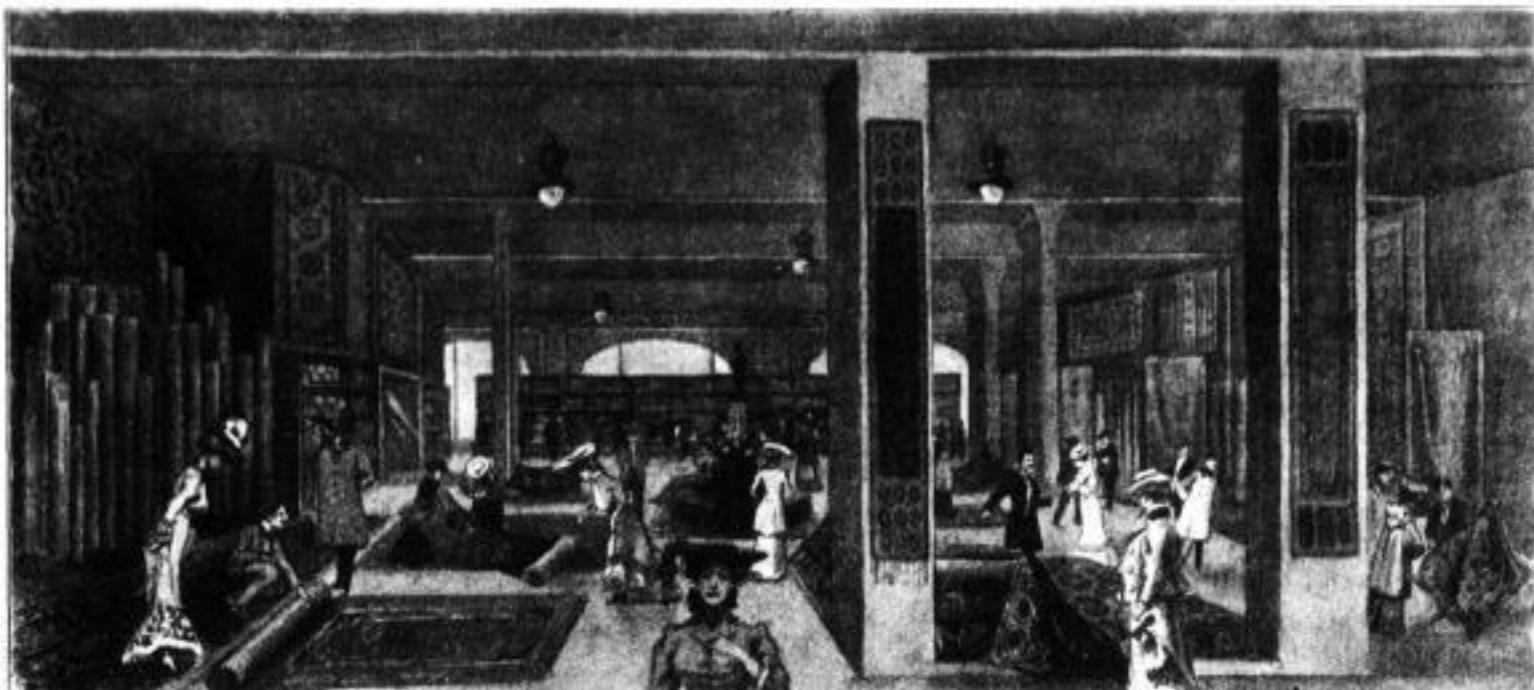
Auch die Geschäftseinrichtung im Parterre, dem zweiten, dritten und



Konfektions-Abteilung.

vierten Stock, durchweg aus heller Eiche, in dem Prachtraum der ersten Etage dagegen aus echtem Mahagoni, zeugt sowohl von der Solidität der Dresdner Möbeltischlerei im allgemeinen, als auch in ihrer übersichtlichen Anordnung von dem guten Geschmack der mit der Ausführung betrauten renommierten Dresdner Firmen Udluft & Hartmann, Hermann Faust und Albert Frank. Ueberhaupt war es bei Vergebung der Arbeiten in ihrem Neubau erstes Prinzip der Firma möglichst nur Dresdner Künstler und Gewerbetreibende zu berücksichtigen und nicht ihre Aufträge, wie oftmals üblich, nach auswärts zu geben.

Die Firma **Gebrüder Alsberg**, die in 27 größeren Städten Deutschlands Geschäfte unter gleichem Namen hat, kauft durch ihre Zentrale in Köln, die ausschließlich nur Einkaufsbüros unterhält, **gemeinschaftlich ein** und ist somit in der Lage, nicht nur den produzierenden Fabrikanten näher zu treten, sondern auch kraft dieses geschlossenen Einkaufs hinsichtlich der Preise Vorteile zu genießen, die sie dann dem konsumierenden Publikum in Gestalt billigster Notierungen beim Verkauf wieder zu gute kommen lassen kann. Wie der Einkauf der Großfirma nach Millionen rechnet und ihr gestattet, **nur gute, erstklassige Fabrikate** zu führen, so ist dementsprechend auch ihr Umsatz ein ungeheuerer. Dabei verfolgt das Haus **Gebrüder Alsberg** das durchaus richtige Prinzip der **gleichen Behandlung für Alle**; die Firma gewährt deshalb, außer an Wiederverkäufer, einen Rabatt weder an Private noch an sogenannte wirtschaftliche Vereinigungen, weil bei jedem System dieser Art logischerweise das barzahlende Publikum den Ausfall decken muß. Auch verkauft die Firma **Gebrüder Alsberg** ausnahmslos nur gegen Kasse, sie hat allen Kunden gegenüber das



**Teppich-Abteilung**

garnierte Damenhüte in großartigster Auswahl, vom einfacheren bis zum feinsten Genre unter Glas und Rahmen verlockend ausgestellt. Jeder Gegenstand ist, wie überall im ganzen Geschäft, mit offener, daran vermerkter **fester Preisnotierung** versehen. Hier kann jede Dame nach ihrem Geschmack und nach den ihr zu Gebote stehenden Mitteln finden, was ihr gefällt, wenn ihr auch bei der reichen Fülle des Gebotenen die Wahl etwas schwer fallen dürfte. Aber selbst wenn sie sich momentan nicht entschließen sollte, etwas zu kaufen, so würde dies nichts ausmachen; es herrscht bei der Firma **Gebrüder Alsberg** ein so durchaus angenehmer, ungenierter und freier Verkehr, daß jeder Kaufzwang und vor allem jedwede unnötige Belästigung des Publikums durch vieles Fragen und Anpreisen ausgeschlossen ist.

An den Putzsalon reiht sich die **Putzabteilung**, neben dem unentbehrlichen Schleier und dem einfachsten Bande alles enthaltend, was zu einer chiken Ausschmückung des Hutes gehört, von der bescheidensten Blume bis zur kostbarsten Strauß- und Marabufeder. Zuletzt betritt man die **Konfektion**, die durch nischenartige Anlagen mit aller Bequemlichkeit ausgestattet ist und ganz besonders vornehm wirkt. Alles, was die souverän herrschende Damen-Mode erzeugt, sei es für Damen, Backfische oder Kinder, findet sich hier in den einfachsten, wie raffiniertesten, aber immer in den modernsten Genres. Elegante Anprobezimmer mit Drehspeichern und sonstigen Hilfsmitteln stehen hier dem kaufenden Publikum zur Verfügung.

Gehen wir nunmehr eine Treppe höher in die **zweite Etage**. Hier ist es vor allem der **Teppichsaal**, der einen ebenso gediegenen, wie vornehmen Eindruck macht. In reichster Auswahl sind hier deutsche und ausländische Teppiche für Familienstube und Salon aufgehäuft; Portières in allen gangbaren Stoffen. Tischdecken, Läufer und Linoleum wechseln in bunter Reihe miteinander ab, mit einem Worte, man findet hier mit Leichtigkeit alles, was zu einer soliden Innendekoration gehört, Möbelstoffe, Dekorationsstoffe und Posamenten eingebetteten. Einen integrierenden Teil dieses Teppichsaales bildet das **Gardinenlager**. Auch hier finden sich stets die neuesten Erzeugnisse in Gardinen, Stores, Rouleaux, Markisenstoffen, Bettdecken und was sonst zur modernen Dekoration gebraucht wird.

Die **Abteilung für fertige Damen- und Kinderwäsche** schließt sich an; sämtliche Stücke, aus solidesten Qualitäten hergestellt und mit farbigen Bändern zierlich umwunden oder durchzogen, sind in staubdichten Glasschränken untergebracht. Die Firma **Gebrüder Alsberg** fertigt die zum Verkauf kommende Wäsche zum größten Teile selbst unter Verwendung bester Stoffe und Materialien in ihren großen Wäscheläden an, die in der vierten Etage gelegen, mit den neuesten elektrisch betriebenen Maschinen ausgestattet sind und der Leitung einer ersten Wiener Direktorin unterstehen. Außerdem läßt die Firma in ihren Ateliers auch ganze Brautausstattungen, Hotel-Einrichtungen und dergleichen herstellen.

Die **dritte Etage** enthält eine aparte Ausstellung einer großen Anzahl **komplett aufgebauter Schlafzimmer**, mit den verschiedensten Arten von Betten und Einrichtungen. Dazugehörig ist eine **Bettfeder-Abteilung**, deren einzelne Qualitäten separat in Glaskästen ausgestellt sind, wie überhaupt die ganze Abteilung noch extra durch staubdichte Glaswände von der Schlafzimmer-Abteilung abgeschlossen ist.



**Wäsche Abteilung.**

gleiche Bestreben, nämlich ihren Besuchern mit dem, was sie führt, zu außerordentlich billigen Preisen zu dienen.

Treten wir nun unsere Wanderung durch das neu errichtete und splendid eingerichtete Geschäftshaus an.

Ereignen schon die mit viel Geschick und nach allen Regeln der dekorativen Kunst ausgestatteten mächtigen Schaufenster des neuen Modewarenhauses das berechtigte Interesse der Passanten, so bleibt man doch unwillkürlich vor Staunen einen Augenblick stille stehen, wenn man nach Durchschreiten des Vestibüls den Innenraum des Geschäftes selbst betrifft. In einer Tiefe von 52 Metern — etwas mehr als die Hälfte des Kreuzturmes — von der Wilsdruffer Strasse bis zur Großen Brüdergasse reichend, liegen die weitläufigen, in der Hauptsache aus dem **großen Lichthof** gebildeten Geschäftsräume des Parterre vor dem Eintretenden, breit und reichhaltig sind rechts und links die Warengruppen bis zur Decke der den Lichthof umziehenden Balkons aufgebaut, die Läger in Kleiderstoffen und Seidenwaren, Nähutensilien, Leinen- und Baumwollwaren, Handschuhen, Korsetts, Trikotagen, feinen Leder- und Herren-Artikeln, sowie Tapisserien. In hohen Eichenschränken mit facettierte Glasscheiben und Spiegelhintergrund oder in Glasaufsätze auf eleganten Tischen fesseln hier die einzelnen Stücke in gefälligem, übersichtlichen Aufbau das Auge und üben eine unwiderstehliche Anziehungskraft aus.

Mit einem der beiden elektrisch betriebenen Lifts oder über eine breite, auch für ältere Personen gut und bequem gangbare Treppe verfügen wir uns nun in die **erste Etage**. Sie birgt die für Damen reizvollste Abteilung des ganzen Etablissements, den **Putzsalon**, den man durch eine Portière aus schwerem Gobelinstoff betritt. Ganz aus Glas und Spiegeln bestehend, mit zu längerem Verweilen einladenden Sitzgelegenheiten ausgestattet und von eigenartigen, unter der Decke angebrachten Beleuchtungskörpern mit einer blendenden Fülle von Licht überstrahlt, enthält dieses ganz reizende Appartement fertig



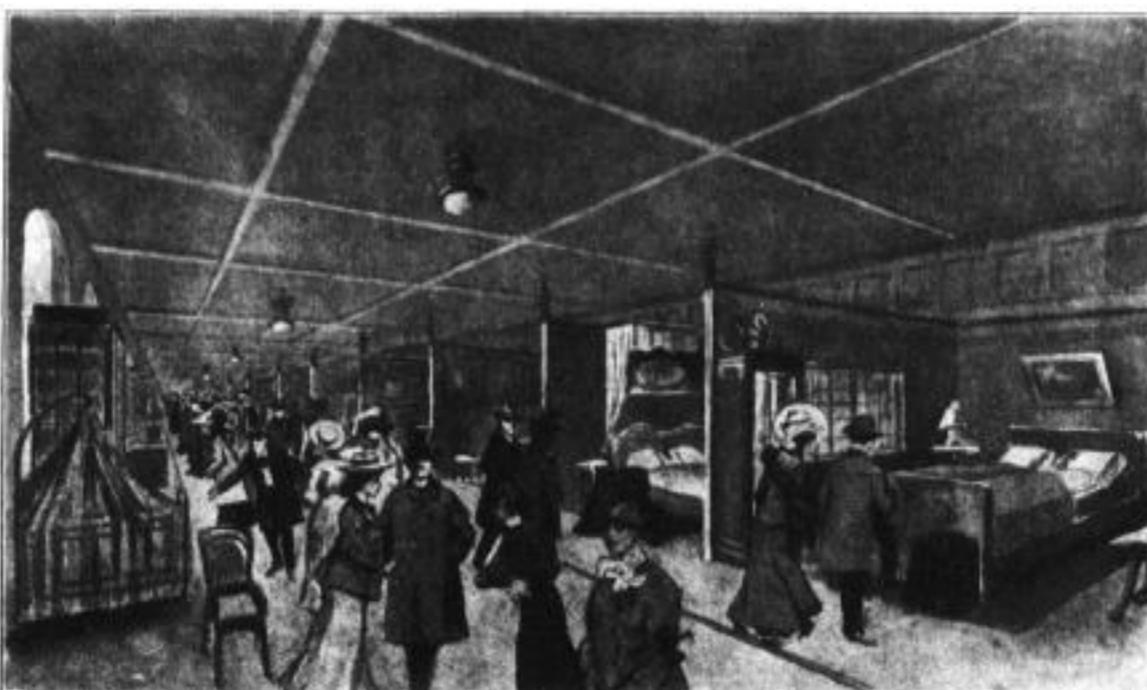
**Gardinen-Abteilung.**

Da die vierte Etage nur Beterräume, wie z. B. Konfektions- und Putzatelier, Warenauszeichnungszimmer etc. enthält, sind mit dem dritten Stockwerk die das Publikum interessierenden Geschäftslokali-täten zu Ende.

Auch die fünfte Etage könnte höchstens insofern von Interesse sein, als sie einen Blick auf die große Menge von Reservewaren tun läßt, die sämtliche Räume so vollständig füllen, daß das eigentliche Geschäftshaus für deren Unterbringung nicht zulangt und sich die Firma genötigt sah, für weitere Bureaus und Reserveräume die Nachbargebäude Große Brüdergasse 7 und Wilsdruffer Straße 6 in teilweise Mitbenutzung zu nehmen. Auch für das leibliche Wohl ihres

dem Umfange des Geschäfts entsprechenden sehr starken Personals hat die Firma in bester Weise durch Anlage von drei gut ventilirten luftigen Räumen gesorgt. Verfügen wir uns daher, nachdem unsere Wanderung somit beendet ist, wieder hinab zur **ersten Etage** und suchen wir den in seiner reizenden Intimität einen äußerst anheimelnden Eindruck machenden **Erholungs- und Erfrischungsraum** auf, den wir vom Balkon des Lichthofes aus betreten. Vor dem mit feinen Backwaren verschiedenster Art appetitlich ausgestatteten

Schlafzimmer- und Betten-Abteilung.



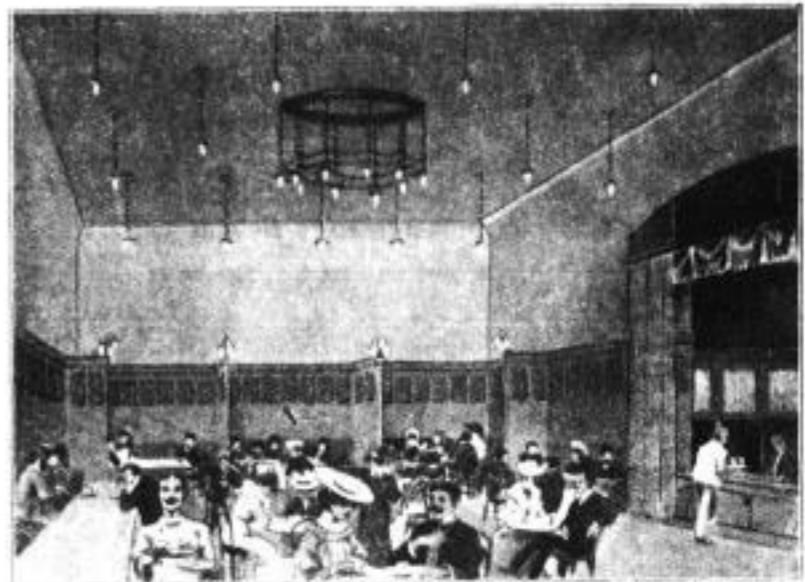
Konditoreibuffet, an dem Kaffee, Tee, Schokolade und Kakao in vor trefflicher Güte verabreicht werden. In ihm wir in einem der zu süßen Raust einladenden Sessel Platz und lassen all das Schöne, was wir auf unserer Wanderung durch das neue Geschäftshaus der Firma **Gebr. Alsberg** gesehen haben, noch einmal im Geiste vorüberziehen. Nur dem Ausdrucke vollster Befriedigung verlassen wir dann die eleganten Räume, zugleich aber auch mit dem festen Vorsatz recht bald wiederzukommen, sofern wir es nicht vorziehen, gleich noch an Ort und Stelle die Probe auf das Exempel zu machen und unter den reichen Schätzen, die das Geschäft bietet, einen Gegenstand auszuwählen, der uns dann von einem gutgeschulten, zuverlässigen Personal in eigenem Wagen nach unserer Wohnung gebracht wird.

So stellt das neue Etablissement der **Gebr. Alsberg** in allen seinen Teilen und nach allen Richtungen hin ein Bindeglied dar zwischen der souverän

gebietenden Mode und der fashionablen Welt. Mit Rosen umwundenem Zepter schreibt die Mode nimmermüde alle Jahreszeiten hindurch ihre Gesetze; stets war sie die Herrscherin und wird es immer bleiben, allgewaltig und unbesiegbar, denn sie ist nichts Zufälliges, sondern liegt mit ihrem ganzen Sein und Wesen tiefbegründet in der Entwicklung des Kulturlebens. Jedem Zeitabschnitte drückt sie ihr Gepräge auf und niemand, auch der Verwegene nicht, vermag sich ihrem Einfluß gänzlich zu entziehen, ohne Gefahr zu laufen, der Lächerlichkeit zu verfallen. Würdig wie eine Königin gestaltet die Mode dem persönlichen Geschmack und der individuellen Eigentümlichkeit, sich mit voller Freiheit zu entfalten,

weiß ihre Verordnungen zugleich den bescheidensten, wie den glänzendsten Verhältnissen anzupassen. Sie verlangt auch nicht, daß man jeder flüchtig aufblitzenden Erscheinung, jeder barocken Laune, jeder neuen Caprice nachgehe, die meist nur übermütige Kinder des neckischen Augenblickes sind. Nur will sie vor allen Dingen das Auge und den Sinn fesseln durch Grazie, Chik, Eleganz und gediegenen Geschmack. Und das ist ihr in dem neuen Kaufhaus für

Mode- und Manufakturwaren auf das beste gelungen. Es bedarf aber auch weiter einer geschickten Hand, die mit Verständnis auf die tausendlei Forderungen, welche die Mode an die Zeit stellt, einzugehen versteht, nicht nur auf dem Ge-



Konditorei.

biete der Kleider-Konfektion, sondern auch auf dem der Lingerie, der Hutbranche und anderer verwandter Zweige, in denen sich solide Einfachheit und Berücksichtigung des Praktischen für die Bedürfnisse der Familie mit den weitgehendsten Anforderungen einer Weltdame verbinden. Eine solche geschickte Hand, die, suchend und sichtend, immer danach trachtet, ein Gesamtbild der herrschenden Strömung darzubieten, dabei zugleich das wirklich Gute und Dauernde von der großen Menge zu sondern und das Beste leicht erreichbar zu machen, mit einem Worte eine Hand, der man sich in allen Toilettefragen getrost anvertrauen kann, hat die Mode, so meinen wir, in der Firma **Gebrüder Alsberg** gefunden. **Sie ist in Wahrheit eine Herrscherin im Reiche der Mode.**



Wäsche-Atelier.